

Open Educational Badges

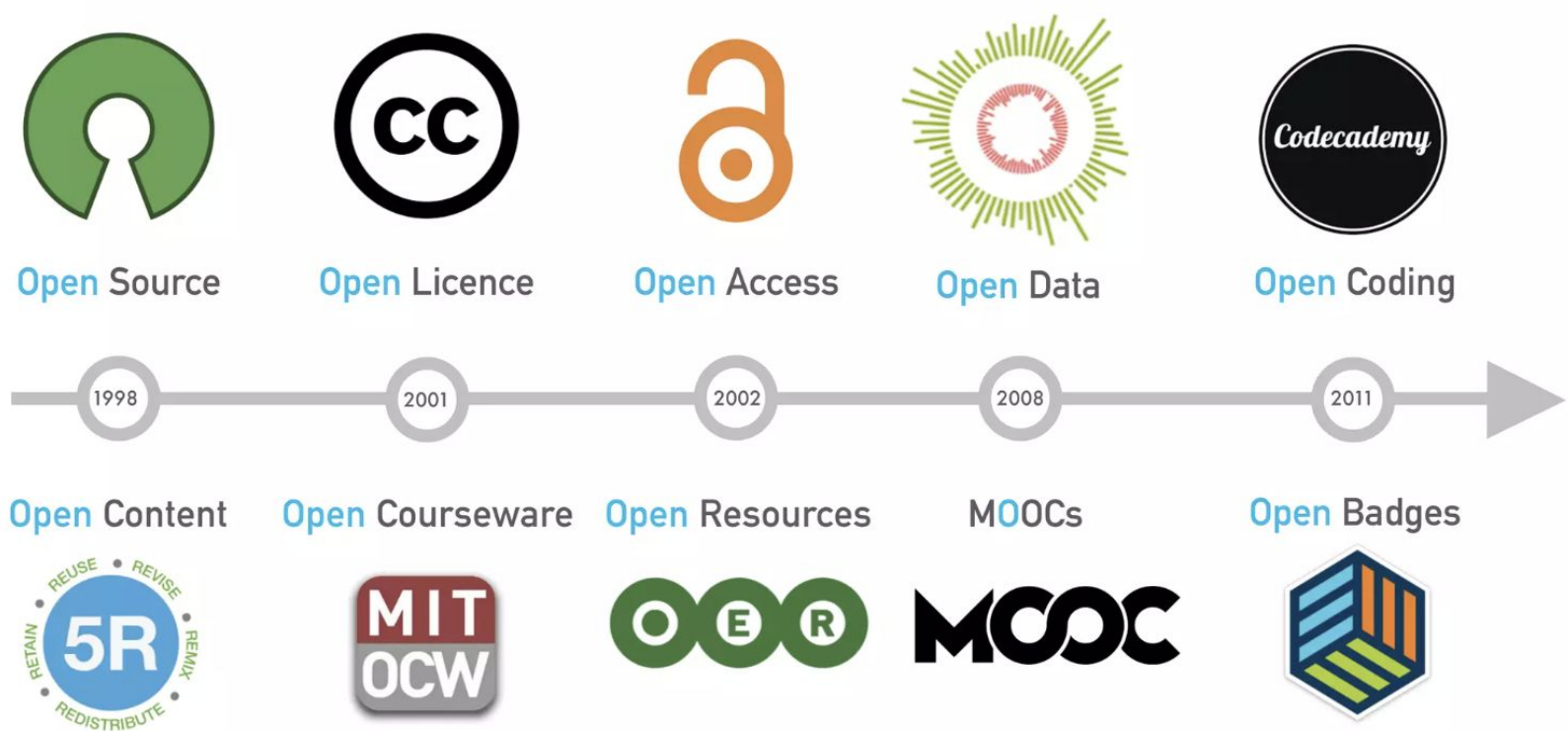
Ausgewählte Beispiele aus verschiedenen Projekten und Ländern



Prof. Dr. Ilona Buchem, Berliner Hochschule für Technik



Open Badges as Open Movement



Beispiele aus eigenen Projekten

Projekte “Beuth Badges” und “Credit Points” an der BHT

Projekte im Netzwerk “Integration durch Qualifizierung” (IQ Netzwerk)



Das Projekt “Credit Points” ist ein Kooperationsprojekt an der Beuth Hochschule für Technik Berlin.

Die Kooperationspartner sind:

PROJEKTPARTNER



- » Gender- und Technik-Zentrum (GuTZ)
- » Fernstudieninstitut (FSI)
- » Zentrale Frauenbeauftragte
- » Beauftragte für internationale Studierende



Beteiligt an dem Projekt “Credit Points” sind:



Strategische Projektleitung
Prof. Dr. Iona Buchem
Gastprofessur für Medienforschung und
Chancengleichheit an der Beuth HS (Link)



Operative Projektleitung
Constance Adlung
Beratungsgespräche und Teilnehmerbegleitung



Projektassistenz
Jessica Schindler
Betriebswirt/-in (GoBS)



Studentische Hilfskraft (Technischer Support)
Peggy Sehnewald
Studentin der Medieninformatik (M.Sc.)



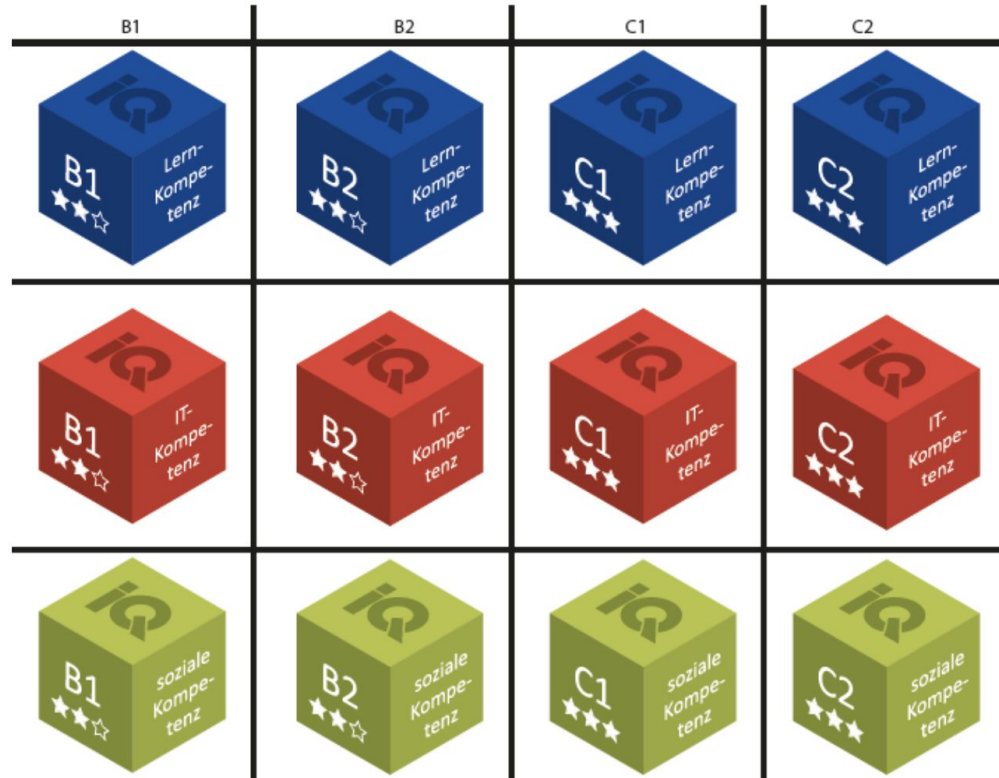
Studentische Hilfskraft (Design: Open Badges/
Öffentlichkeitsarbeit)
Magdalena Kierat
Studentin der Druck- und Medientechnik (M.Eng.)



Studentische Hilfskraft (Social Media und Pressearbeit)
Judith Platzer
Studentin der Physikalischen Technik / Medizinphysik
(B.Eng.)



Das IQ OEB-System mit Niveau-Stufen



BADGE-VARIANTEN

	Fachmodule Fachkompetenz	Wahlmodule Methodenkompetenz	E-Portfolio Medienkompetenz	Mentoring Sprachkompetenz	Praxisphase Forschungskompetenz	Sozialkompetenz
V1						
V2						
V3						
V4						
V5						
V6						

Publikation

Buchem, I. (2015). Open Badges Taxonomy. <https://ibuchem.wordpress.com/2015/02/28/digital-badges-open-badges-taxonomy/>

 Inhalt Was stellt das Badge dar?	 Aussteller Wer stellt das Badge aus?	 Kriterien Wie wird das Badge erstellt?
<ol style="list-style-type: none">1. Leistungsbadge (achievement badge)2. Kompetenzbadge (skill/competence badge)3. Potenzialbadge (potential badge)	<ol style="list-style-type: none">1. Organisationsbadge (organisational badge)2. Team-/Gruppenbadge (team badge)3. Community-Badge (community badge)4. Expertenbadge (expert badge)5. Referenzbadge (endorser badge)	<ol style="list-style-type: none">1. Aufforderungsbadge (challenge/mission badge)2. Aufgabenbadge (task/assignment badge)3. Kombibadge (composite badge)4. Fortschrittsbadge (progress badge)5. Niveaubadge (level badge)6. Notenbadge (grade badge)

Mehr dazu: <https://ibuchem.wordpress.com/2015/02/28/digital-badges-open-badges-taxonomy/>

My Collections

Organize badges the way you want

CREDIT POINTS BADGE

public

Drag a badge here

to create a Collection.



SCRUM Profi

Issuer: Peggy Sennewald



Präsentieren in Deut...

Issuer: Peggy Sennewald



VBA in der Praxis

Issuer: Peggy Sennewald



VBA in der Praxis

Issuer: Peggy Sennewald



VBA in der Praxis

Issuer: Peggy Sennewald



MySQL Experte

Issuer: Peggy Sennewald



MySQL Experte

Issuer: Peggy Sennewald



MySQL Experte

Issuer: Peggy Sennewald



MySQL Experte

Issuer: Peggy Sennewald



XING Profi

Issuer: Peggy Sennewald



XING Profi

Issuer: Peggy Sennewald



MySQL Experte

Issuer: Peggy Sennewald

OEB mit Kompetenzbeschreibung und in Zertifikaten



Rechtswissen



iQ Netzwerk
Berlin

KOMPETENZBESCHREIBUNG

Frau

geboren am 12. Juli 1980 in Athen, Griechenland

hat im Rahmen des Programms

CREDITPOINTS für zugewanderte HochschulabsolventInnen mit technischen Abschlüssen

folgendes Kompetenzabzeichen (Badge) in der Kompetenz

Medienkompetenz /Digitale Identität

erworben:

Badge Name: Rechtswissen - Niveau C

Badge Beschreibung: In Bezug auf die Themen Datenschutz und Urheberrecht ist Frau Karatairi in der Lage sich fortlaufend und aktiv über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden zu halten und Veränderungen entsprechend umzusetzen. So hat sie die Privatsphäre-Einstellungen der von ihr genutzten sozialen ...

 **BEUTH HOCHSCHULE FÜR TECHNIK BERLIN**
University of Applied Sciences

ZERTIFIKAT

Frau ANNA MUSTERFRAU

geboren am 01. Januar 1983 in Musterstadt,

hat am Programm **CREDIT POINTS** für zugewanderte HochschulabsolventInnen mit technischen Abschlüssen im **iQ Netzwerk Berlin** erfolgreich teilgenommen.

Qualifizierungsinhalte:

- Management und Kommunikation
- Forschungskompetenz Innovationsmethoden
- Fachbezogenes Deutsch
- Professionelle Identität
- Bewerbungstraining
- Praxisphase im Unternehmen

Besondere Kompetenzen:

Individuelle Leistungsdokumentation im E-Portfolio:
<http://bit.ly/ZzUY41>

Berlin, 23. September 2013
CREDIT POINTS PROJEKTLEITUNG
Prof. Dr. Ilona Buchem

Beispiel #1

Bewerbungsvideo

Eva Karatairi
12. Juli 1980 in Athen geboren
griechische Staatsangehörigkeit

2005
Diplom der Chemie
Kapodistriasche Universität Athen,
Griechenland

2007
Master of Science & Engineering
in den Materialwissenschaften
TU Athen (EMP), Griechenland

2012
Promotion
in den Materialwissenschaften
Universität Patras, Griechenland



Meine Kompetenzabzeichen Sprachkompetenz Deutsch

Frau [REDACTED] kann fast mühelos in einem deutschsprachigen Umfeld agieren. Aufgrund ihrer kommunikativen Persönlichkeit wendet sie erfolgreich Strategien zum autonomen Lernen an und verbessert ihre Sprachkompetenz stetig.



Deutsch C1

Medienkompetenz/ Digitale Identität



Technikwissen



Rechtswissen



Profilbildung



Netzwerken

Bewerbungsportfolio von Dr. Eva Karatairi Meine elektronische Bewerbung

Guten Tag!

Mein Name ist Dr. [REDACTED] und ich komme aus Griechenland.

Ich bin diplomierte Chemikerin mit Master und Promotion in den Materialwissenschaften und habe einige Jahre Berufserfahrung in der Forschung und Entwicklung von Materialien.

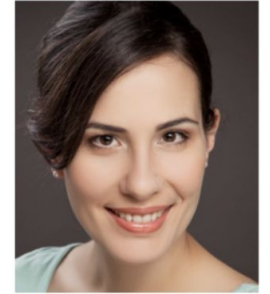
Die Schwerpunkte meiner Tätigkeit liegen in der Synthese und der Charakterisierung von Nanopartikeln und der Messdatenbearbeitung. Neben meinen fachlichen Qualifikationen zählen gewissenhaftes und selbstständiges Arbeiten sowie Kommunikation und interdisziplinäre Zusammenarbeit zu meinen persönlichen Stärken.

Mein Ziel ist es, weiterhin in der Forschung bzw. in einem chemischen Labor an der Untersuchung der Nanopartikel und Hybridstrukturen aktiv mitzuwirken. Mein besonderes Interesse gilt dem Wissenstransfer zwischen den Bereichen Physik, Chemie und Biochemie.

Rechts finden Sie alle weitere Informationen über meine Qualifikationen, Kompetenzen und meine Ziele für die Zukunft.

Für ein weiterführendes Gespräch stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen,



Name: [REDACTED]

Geburtsdatum: 12. Juli 1980

Anerkennung: ja

Ich suche: Festanstellung

gewünschte Branche:

Materialwissenschaften,

Werkstofftechnik

Forschung und Entwicklung im Bereich

Nanomaterialien/

Bionanomaterialien

gewünschte Tätigkeit:

Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Referentin Technologietransfer

Projektkoordinatorin

Beispiel #2

Bewerbungsvideo

09/1998 – 01/2004
Diplom Ingenieur für Maschinenbau
mit einer Vertiefung auf Energie- und Flüssigkeitssysteme.
Universidad de Zaragoza, Zaragoza, Spanien.

01/2004 – 06/2004
Auslandssemester im Rahmen eines Erasmus-Programms
Lulea Tekniska Universitet, Lulea, Schweden

09/2004 – 04/2005
Praktikum im Institut für Mechanik der
Flüssigkeiten und der Aerodynamik
Universidad de Zaragoza, Zaragoza, Spanien



Meine Kompetenzabzeichen

Sprachkompetenz Deutsch

Herr [Name] kann mühelos in einem deutschsprachigen Umfeld agieren. Er wendet erfolgreich Strategien zum autonomen Lernen an und verbessert seine Sprachkompetenz stetig.

Medienkompetenz/ Digitale Identität



Technikwissen



Rechtswissen



Profildbildung



Netzwerken

KOMPETENZBESCHREIBUNG

Herr [Name]

geboren am 05. Oktober 1980 in Huesca, Spanien

hat im Rahmen des Programms

**CREDITPOINTS für zugewanderte HochschulabsolventInnen
mit technischen Abschlüssen**

folgendes Kompetenzabzeichen (Badge) in der Kompetenz

Sprachkompetenz Deutsch

erworben:

Badge Name:

C1 Deutsch

Badge Beschreibung:

SPRECHEN:

Herr [Name] kann sich klar und fließend auf Deutsch ausdrücken, so dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Er versteht Muttersprachler problemlos. Er kann sich flexibel an einer Diskussion beteiligen und seine Ansichten präzise ausdrücken. Er verfügt über ein großes Repertoire von Diskursmitteln und kann seine Beiträge geschickt mit denen anderer Personen verbinden. Er hat eine gute Aussprache und kann, ohne sich Einschränkungen zu müssen, längere Vorträge zu Fachthemen halten.

SCHREIBEN:

Herr [Name] kann sich schriftlich klar und gut strukturiert ausdrücken und seine Ansicht ausführlich darstellen. Er kann in Briefen, Aufsätzen oder Berichten über komplexe Sachverhalte schreiben und die für ihn wesentlichen Aspekte hervorheben. Er kann spontan eine E-Mail formulieren. Er kann in seinen schriftlichen Texten den Stil wählen, der für die jeweiligen Leser angemessen ist.

VERSTEHEN:

Herr [Name] kann längeren Redebeiträgen folgen, auch wenn diese nicht klar strukturiert sind und wenn Zusammenhänge nicht explizit ausgedrückt sind. Er kann lange, komplexe Sachtexte verstehen und Stilunterschiede wahrnehmen. Er kann Fachartikel und längere technische Anleitungen verstehen, auch wenn sie nicht in seinem Fachgebiet liegen.

OEB in englischen Versionen für int. Bewerbungen



BEUTHBONUS ACADEMY

OBA

- Badge Library
- Academies
- Profile
- My Academy
- Notifications
- People
- Settings

Logout

Support & Packages

More Information

BeuthBonus

Qualification program in IQ Network Berlin



BEUTH HOCHSCHULE FÜR TECHNIK BERLIN
University of Applied Sciences

Welcome to the BeuthBonus Academy.

BeuthBonus is a qualification program for migrant academics with higher education degrees who strive for qualified jobs in the IT sector. The program is offered by Beuth University of Applied Sciences in Berlin, Germany.

BeuthBonus aims at enhancing **employability and work opportunities of migrant graduates in IT fields**. BeuthBonus Badges are issued as digital micro-credentials to participants who can successfully demonstrate key competencies such as German language, intercultural, team, management and leadership competencies.

BeuthBonus is part of the German federal program Integration through Qualification (IQ Network), which aims at improving employment opportunities for migrants in Germany.

For more information please visit the BeuthBonus website: <http://beuthbonus.beuth-hochschule.de> and the website of the IQ Network: <http://www.netzwerk-iq.de/>

Contact person:

Prof. Dr. Ilona Buchem, program director: buchem@beuth-hochschule.de



Open
Badge
Network



Funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Badge Library

Academies



Login

Sign up

Features & Updates

Support & Packages

More Information



Leadership Skills – Level 3



Leadership Skills – Level 2



Leadership Skills – Level 1



Teamwork Skills – Level 3



Teamwork Skills – Level 2



Teamwork Skills – Level 1



Information Management Skills – Level 3



Information Management Skills – Level 2



Information Management Skills – Level 1



German Language Skills – Level 3



German Language Skills – Level 2



German Language Skills – Level 1



Intercultural Skills – Level 3



Intercultural Skills – Level 2



Intercultural Skills – Level 1



Badge Library

Academies



Profile

My Academy

Notifications

People

Settings

Logout

Features & Updates

Support & Packages

More Information

Invite

Award



Intercultural Skills – Level 3

This Open Badge was acquired in BeuthBonus program at Beuth University Berlin: <http://beuthbonus.beuth-hochschule.de>. This badge certifies that the earner has demonstrated (a) a cultural sensibility and responsibility in all areas of life and work, and (b) the ability to promote intercultural competencies to others. The earner can take leadership in intercultural teams and encourage others to reflect about intercultural processes at the workplace.

Issuer: **BeuthBonusBadges**

Start badge

Tags for this badge

Badge Mission

Track progress

Showcase

Task 1 | Add a text to demonstrate your intercultural skills

Add a text of approx. 500 words which describes how you apply your intercultural skills in practice at level 3. You can add links to your work, projects and testimonials.

Bedürfnisse

- ❖ Teilnehmende: Adäquate Beschäftigung in Deutschland
- ❖ Arbeitgebende: Hochqualifizierte Arbeitskräfte

Erfolge

- ★ Erwerbstätigkeit
- ★ Kompetenzerwerb
- ★ Beschäftigungsfähigkeit

BeuthBadges und CreditPoints

Erfolgsfaktoren

- ❑ Teil des bundesweiten IQ Netzwerks
- ❑ Individuelle Betreuung der TN (Coaches, Mentor*innen, Unternehmen)
- ❑ Kompetenzdiagnose mit ProfilPass
- ❑ Niveaustufen in Orientierung an GER
- ❑ Einbindung in Bewerbungsportfolios
- ❑ Zertifikate und Open Badges
- ❑ Funktionierendes Mozilla Backpack

Hürden

- Anforderungen des Förderprogramms
- Kein adäquates IT-System
- Keine Nachfrage seitens der Arbeitgebenden

Publikation

Buchem, Ilona; Adlung, Constance; Sennewald, Peggy; Würz, Sibylle; Sostak, Hanna; Caiulo-Prahm, Maike; Kierat, Magdalena (2015). Kompetenzberatung und digitale Bewertungsinstrumente. Konzepte und Erfahrungen aus dem Modellprojekt „Credit Points“ Themenreihe „Integration durch Qualifizierung“ des Gender- und Technik-Zentrums der Berliner Hochschule für Technik. Band 4/2014. https://www.pedocs.de/volltexte/2023/26633/pdf/MidW_78_Buchem_Mauch_Ziesmann_Digitale_Auszeichnungen.pdf



Kompetenzberatung und digitale Bewertungsinstrumente Konzepte und Erfahrungen aus dem Modellprojekt „Credit Points“

Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung IQ“

Themenreihe
„Integration durch Qualifizierung“
des Gender- und Technik-Zentrums
der Beuth Hochschule für Technik Berlin.
Band 4/2014

5 Digitale Kompetenzabzeichen

Der folgenden Abschnitt stellt das Konzept, den Entwicklungsprozess und den Einsatz von digitalen Kompetenzabzeichen (Badges) im Rahmen der Ergänzungsqualifizierung „Credit Points“ vor.

5.1 Das Konzept und die theoretische Grundlage

Digitale Kompetenzabzeichen (engl. Badges) werden erst seit wenigen Jahren als Elemente von Online-Umgebungen eingesetzt, um Kompetenzen, Lernleistungen und Lernerfolge von Lernenden anerkennen und auszuzeichnen (vgl. Buchem, 2014). Dabei wurden im Projekt „Credit Points“ digitale Kompetenzabzeichen auf der Basis eines offenen Standards – Mozilla Open Badges – erstellt, um einen Austausch von Badges zwischen den verschiedenen digitalen Systemen zu ermöglichen. Im Gegensatz zu Badges, welche nur in einer bestimmten Online-Umgebung eingesetzt werden, z. B. um die Lernende zum Lernen zu motivieren, ist das Ziel von Mozilla Open Badges, Leistungen und Kompetenzen, die in einem Kontext erworben wurden, in einem anderen Kontext kommunizieren bzw. darstellen zu können. So können perspektivisch mit Open Badges Lernleistungen und Kompetenzen aus einem informellen Lernkontext (z. B. ehrenamtliche Arbeit) in einen Arbeitskontext (z. B. Bewerbung) übertragen werden. Hierzu ermöglicht der offener Standard von Mozilla eine flexible Handhabung von digitalen Kompetenzabzeichen in verschiedenen technischen Systemen z. B. in einem Lernmanagementsystem.

- Badges können als Elemente von Bewerbungsmappen in klassische Zertifikate und Zeugnisse integriert werden.
- Badges können als Feedback-Instrumente in Online Lernumgebungen eingesetzt werden, um Rückmeldungen zu erbrachten Leistungen zu geben.

In der Ergänzungsqualifizierung „Credit Points“ wurden mit Badges individuelle Kompetenzen der Teilnehmenden ausgezeichnet. Diese Kompetenzen werden selten als eigenständige Ergebnisse von Qualifizierungsprozessen dokumentiert. Mit digitalen Kompetenzabzeichen war es möglich die formellen Beschreibungen von erworbenen Qualifikationen um individuelle Kompetenzbeschreibungen zu ergänzen und diese flexibel in verschiedenen Online-Umgebungen für Bewerbungszwecke einzusetzen.

5.2 Methoden, Prozesse und eingesetzte Instrumente

Die digitalen Kompetenzabzeichen im Projekt „Credit Points“ wurden in Anlehnung an die Spezifikation der Mozilla Open Badges Klasse konzipiert. Innerhalb dieser Definition besteht eine digitale Auszeichnung (Open Badge) aus folgenden Komponenten:

Publikation

Buchem, Ilona (2016). Digital Badges and (parts of) digital portfolios. Design patterns for educational and personal learning practice. In D. Ifenthaler, N. Bellin-Mularski & D.-K. Mah (Eds.), Foundations of Digital Badges and Microcredentials: Demonstrating and Recognizing Knowledge and Competencies, Springer International Publishing, pp. 343-367. DOI 10.1007/978-3-319-15425-1, ISBN 978-3-319-15425-1. https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-3-319-15425-1_19

[Home](#) > [Foundation of Digital Badges and Micro-Credentials](#) > [Chapter](#)

Digital Badges as (Parts of) Digital Portfolios: Design Patterns for Educational and Personal Learning Practice

Chapter | First Online: 30 June 2016

pp 343–367 | [Cite this chapter](#)



**Foundation of Digital Badges and
Micro-Credentials**

Ilona Buchem

2992 Accesses 2 Citations 5 Altmetric

Abstract

Abstract

This chapter explores the concepts of digital badges as (parts of) digital portfolios and proposes two digital design patterns for badges-portfolio integration. Digital portfolios are dynamic collections of digital artefacts including work samples, learning resources, records of skills and accomplishments, which may be created by an individual, a group, a community or an organisation. Digital portfolios can have multiple purposes, such as demonstrating learning achievements (assessment), recording a learning process (journaling) and demonstrating skills (profiling). The different models of digital portfolio practice represent different approaches to documenting, recognising and enhancing learning. Digital badges are similar to digital portfolios in that they enable learners to document and share learning pathways, learning achievements, skills and competencies. Digital badges can be used as part of digital portfolios or as stand-alone portfolios in form of badge collections. Based on the analysis of current practice, conceptual guideline for designing digital badges as (parts of) digital portfolios are drafted following the model of reflective learning design with design narratives and design patterns as a core methodology. Design patterns propose solutions to recurrent problems in particular contexts, offering a set of principles to guide the instructional designer towards a design decision. As such design patterns are models for actual design activities. Design patterns presented in this chapter are inferred from the analysis of design narratives from three selected projects employing digital badges for learning in distinctive ways. By defining design problems and design solutions related to digital badges as (parts of) digital portfolios, this chapter integrates research-based evidence and experiential knowledge of digital learning design.

Open Badges an der Beuth Hochschule



Open Badges im BHT-Design (ehemalige Beuth HS)

Ehrenamtliches Engagement der Studierenden im Fachbereich I



SuperBadge

Bedürfnisse

- ❖ Teilnehmende: Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements
- ❖ Arbeitgebende: Ehrenamt im Lebenslauf wird gerne gesehen

Erfolge

- ★ Nachfrage seitens der Studierenden
- ★ Nachfrage seitens der Lehrenden

Ehrenamt-Badges

Erfolgsfaktoren

- Aufklärungskampagne im FB I
- Stakeholder Buy-In im Fachbereich
- Einheitliche Standards, u.a. wofür werden Badges vergeben
- Quantitative Vergabekriterien
- Moodle-Kurs für alle Lehrenden und Studierenden
- Lehrende können selbständig verleihen

Hürden

- Kein adäquates IT-System (Studierende können die Badges aus Moodle nicht mehr exportieren und auf LinkedIn anzeigen)

Publikation

Buchem, I., Mauch, M., Ziesmann L. (2021). Digitale Auszeichnungen „Gute Lehre mit digitalen Medien“ Ein Praxisbeispiel zur Anwendung von Open Badges zur Anerkennung von Lehrleistungen an der Beuth Hochschule für Technik Berlin. In Heinz-Werner Wollersheim, Marios Karapanos, Norbert Pengel (Eds.). Bildung in der digitalen Transformation 2021, Medien in der Wissenschaft, Vol. 78, ISBN 978-3-8309-4456-0, pp. 167-173.

https://www.pedocs.de/volltexte/2023/26633/pdf/MidW_78_Buchem_Mauch_Ziesmann_Digitale_Auszeichnungen.pdf



Buchem, Ilona; Mauch, Martina; Ziesmann, Lena
Digitale Auszeichnungen "Gute Lehre mit digitalen Medien". Ein Praxisbeispiel zur Anwendung von Open Badges zur Anerkennung von Lehrleistungen an der Beuth Hochschule für Technik Berlin

Wollersheim, Heinz-Werner [Hrsg.]; Karapanos, Marios [Hrsg.]; Pengel, Norbert [Hrsg.]: Bildung in der digitalen Transformation. Münster ; New York : Waxmann 2021, S. 161-166. - (Medien in der Wissenschaft; 78)



Quellenangabe/ Reference:
Buchem, Ilona; Mauch, Martina; Ziesmann, Lena: Digitale Auszeichnungen "Gute Lehre mit digitalen Medien". Ein Praxisbeispiel zur Anwendung von Open Badges zur Anerkennung von Lehrleistungen an der Beuth Hochschule für Technik Berlin - In: Wollersheim, Heinz-Werner [Hrsg.]; Karapanos, Marios [Hrsg.]; Pengel, Norbert [Hrsg.]: Bildung in der digitalen Transformation. Münster ; New York : Waxmann 2021, S. 161-166 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-266335 - DOI: 10.25656/01:26633

<https://doi.org/10.25656/01:26633>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<http://www.waxmann.com>

Ilona Buchem, Martina Mauch und Lena Ziesmann

Digitale Auszeichnungen „Gute Lehre mit digitalen Medien“ Ein Praxisbeispiel zur Anwendung von Open Badges zur Anerkennung von Lehrleistungen an der Beuth Hochschule für Technik Berlin


Zusammenfassung


Lehrpreise und Auszeichnungen sind ein etabliertes Mittel, um Bewertungskriterien und Methoden der Ermittlung der guten Lehre an Hochschulen zu etablieren. Angesichts der Digitalisierung scheinen auch die digitalen Formate zur Auszeichnung der guten Lehre angemessen. Das Konzept der digitalen Auszeichnung „Gute Lehre mit digitalen Medien“ an der Beuth Hochschule für Technik Berlin wird als Fallbeispiel in diesem Beitrag vorgestellt.

1. Einleitung

Die Digitalisierung in der Hochschullehre stellt Lehrende vor methodische und organisatorische Herausforderungen, welche insbesondere in der Pandemiezeit und der flächendeckenden Umstellung auf Onlineformate mit einem erhöhten persönlichen Aufwand verbunden sind. Damit einhergehend ist gleichzeitig auch die Gelegenheit zum Einsatz von digitalen Medien bei der Überarbeitung bzw. Neugestaltung von Unterrichtskonzepten. Gerade vor diesem Hintergrund werden die Anerkennung und die Auszeichnung der Leistungen in der Lehre mit digitalen Medien immer wichtiger, um die Wertschätzung gegenüber den Lehrenden zu zeigen und eine neue, digitale Lehrkultur zu stärken. Häufig stellt sich jedoch die Frage, wie „gute Lehre mit digitalen Medien“ angemessen anerkannt werden kann. Dabei sind Lehrpreise und Auszeichnungen ein etabliertes Mittel der Definition von Bewertungskriterien und Methoden

OEB Working-Group beim Hochschulforum Digitalisierung



INFORMIEREN INNOVIEREN & BERATEN QUALIFIZIEREN VERNETZEN & EVENTS WAS MACHT DAS HFD? DE | EN 

Digitale Kompetenznachweise für lebenslanges Lernen

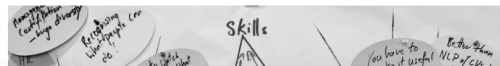
22.01.19

Seit Herbst 2018 erkundet die [Community Working Group „Kompetenz-Badges“](#) beim Hochschulforum Digitalisierung potentielle Einsatzszenarien zur Umsetzung von digitalen Kompetenznachweisen insbesondere im Kontext der Hochschulbildung. In diesem Gastbeitrag beschreiben [Dr. Dominic Orr](#) (Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie) und [Prof. Dr. Ilona Buchem](#) (Beuth Hochschule für Technik) die Erkenntnisse, die sie aus den ersten Gesprächsrunden mitgenommen haben.

“Die Lernenden der Zukunft werden in ihrem langen Leben episodisch und immer wieder aufs Neue auf tertiäre Bildung zugreifen.“

– so wird die Bedeutung des lebenslangen Lernens erneut in einer aktuellen Analyse zu den Konsequenzen der Digitalisierung für die Gesellschaft betont (Weise, Hanson, Sentz, & Saleh, 2018).



Lebenslanges Lernen wird deshalb so wichtig, weil die Digitalisierung zu




DIESER BEITRAG GEHÖRT ZUM DOSSIER

[OPEN BADGES](#)
[WEITERBILDUNG & LEBENSLANGES LERNEN](#)


SHARING

JETZT MITDISKUTIEREN

[zu Mattermost](#) 

AUTOR*IN

 Prof. Dr. Ilona Buchem

<https://hochschulforumdigitalisierung.de/digitale-kompetenznachweise-fuer-lebenslanges-lernen/>

Szenarien zu OEB

	Minimal-Szenario	Medium-Szenario	Maximal-Szenario
Zielgruppe	Studierende	Absolvent*innen	Lernende (LLL)
Umfang	Open Badges werden innerhalb eines Systems eingesetzt, z. B. Hochschule, national und im europäischen Hochschulraum	Open Badges werden in zwei verschiedenen Systemen eingesetzt, z. B. Hochschulen und Arbeitswelt (national und Europa)	Open Badges werden systemübergreifend eingesetzt, z. B. Schule, Hochschule, Weiterbildung, Arbeit
Infrastruktur	LMS der Hochschulen mit integrierten Funktionalitäten zu Open Badges und ein Hosting-Service	Europäische Instrumente an der Schnittstelle Hochschule-Arbeit, z. B. ESCO, EUROPASS	Neue Systeme zur Feststellung von Kompetenzlücken und Gestaltung von Lernwegen (LLL)
Rahmenbedingungen	Anerkennung und die Nutzung von Open Badges anderer Hochschulen sowie die Anerkennung der mit Open Badges zertifizierten Leistungen bzw. Kompetenzen	Anerkennung und Nutzung von ESCO und EUROPASS an Hochschulen sowie in der Arbeitswelt (u. a. HR-Systeme)	Sektorale und maschinenlesbare Taxonomien für Kompetenzen und Qualifikationen, Methoden und Tools zur Erfassung und automatischen Bearbeitung von Kompetenzen
Stakeholder	Entscheidungsträger*innen zu Hochschulbildung (nationale und europäische Ebene), Hochschulen, LMSAnbieter und	Entscheidungsträger*innen zu Bildung und Arbeit (nationale und europäische Ebene), Hochschulen selbst, ESCO, EUROPASS, Anbie-	Entscheidungsträger*innen zu Bildung, Arbeit, Weiterbildung (nationale und europäische Ebene), Schulen, Hochschulen selbst,

https://hochschulforumdigitalisierung.de/wp-content/uploads/2023/09/HFD_AP_Nr48_Open_Badges_Bericht_2019_DE_web.pdf

Publikation

Buchem, I., Orr, D. & Brunn, C. (2019). Kompetenzen sichtbar machen mit Open Badges. Abschlussbericht der HFD Community Working Group Kompetenz-Badges. s. Arbeitspapier Nr. 48. Berlin: Hochschulforum Digitalisierung. Version: 2.0. DOI: 10.5281/zenodo.3478510.

https://hochschulforumdigitalisierung.de/wp-content/uploads/2023/09/HFD_AP_Nr48_Open_Badges_Bericht_2019_DE_web.pdf



Ilona Buchem, Martina Mauch und Lena Ziesmann

Digitale Auszeichnungen „Gute Lehre mit digitalen Medien“ Ein Praxisbeispiel zur Anwendung von Open Badges zur Anerkennung von Lehrleistungen an der Beuth Hochschule für Technik Berlin

Zusammenfassung

Lehrpreise und Auszeichnungen sind ein etabliertes Mittel, um Bewertungskriterien und Methoden der Ermittlung der guten Lehre an Hochschulen zu etablieren. Angesichts der Digitalisierung scheinen auch die digitalen Formate zur Auszeichnung der guten Lehre angemessen. Das Konzept der digitalen Auszeichnung „Gute Lehre mit digitalen Medien“ an der Beuth Hochschule für Technik Berlin wird als Fallbeispiel in diesem Beitrag vorgestellt.

1. Einleitung

Die Digitalisierung in der Hochschullehre stellt Lehrende vor methodische und organisatorische Herausforderungen, welche insbesondere in der Pandemiezeit und der flächendeckenden Umstellung auf Onlineformate mit einem erhöhten persönlichen Aufwand verbunden sind. Damit einhergehend ist gleichzeitig auch die Gelegenheit zum Einsatz von digitalen Medien bei der Überarbeitung bzw. Neugestaltung von Unterrichtskonzepten. Gerade vor diesem Hintergrund werden die Anerkennung und die Auszeichnung der Leistungen in der Lehre mit digitalen Medien immer wichtiger, um die Wertschätzung gegenüber den Lehrenden zu zeigen und eine neue, digitale Lehrkultur zu stärken. Häufig stellt sich jedoch die Frage, wie „gute Lehre mit digitalen Medien“ angemessen anerkannt werden kann. Dabei sind Lehrpreise und Auszeichnungen ein etabliertes Mittel der Definition von Bewertungskriterien und Methoden

Publikation

Buchem, I. (2024). Zukunft der Anerkennung?. *weiter bilden*, 31(1), 32-36. Bielefeld: wbv Publikation. doi.org/10.3278/WBDIE2401W009



Die Frage des Nachweises informell und non-formal erworbener Kompetenzen wird gerade auch im Zuge des Fachkräftemangels diskutiert. Die Autorin zeichnet nach, welche Möglichkeiten digitale Entwicklungen wie Micro-Credentials, Open Badges und Data-Wallets bieten.

Schlagnote: Weiterbildung; Fähigkeit; Fachwissen; Fachkraft; Fortbildung; Lernmotivation; Berufliche Qualifikation; Arbeitskräftebedarf; Kompetenz; Weiterbildungsangebot; Ausländischer Arbeitnehmer; Digitalisierung
Zitiervorschlag: Buchem, I. (2024). Zukunft der Anerkennung?. *weiter bilden*, 31(1), 32-36. Bielefeld: wbv Publikation. <https://doi.org/10.3278/WBDIE2401W009>

E-Journal Einzelbeitrag

von: Ilona Buchem

Herausgeber: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Archiv

Open Badges

Ein digitales Zeugnis für besondere Talente

Open Badges ist ein neues digitales Format, mit dem Kompetenzen und Talente abgebildet werden, die in klassischen Zeugnissen keine Berücksichtigung finden. Die Technologie könne besonders Bewerbungen und gezielte Personalsuche unterstützen, sagte die Medienwissenschaftlerin Ilona Buchem im Dlf.

Ilona Buchem im Gespräch mit Thekla Jahn | 21.10.2019

[▶ Hören 10:28](#)[↓ Audio herunterladen](#)

Beispiele aus eigenen EU Projekten



pledge here



Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Search for Pins and Topics



Filter Pins by Time:



All Pledges



Pledges Today



Pledges this Month



Pledges this Year

Filter Pins by Country:

All

Filter Pins by Topic:



Charitable Project



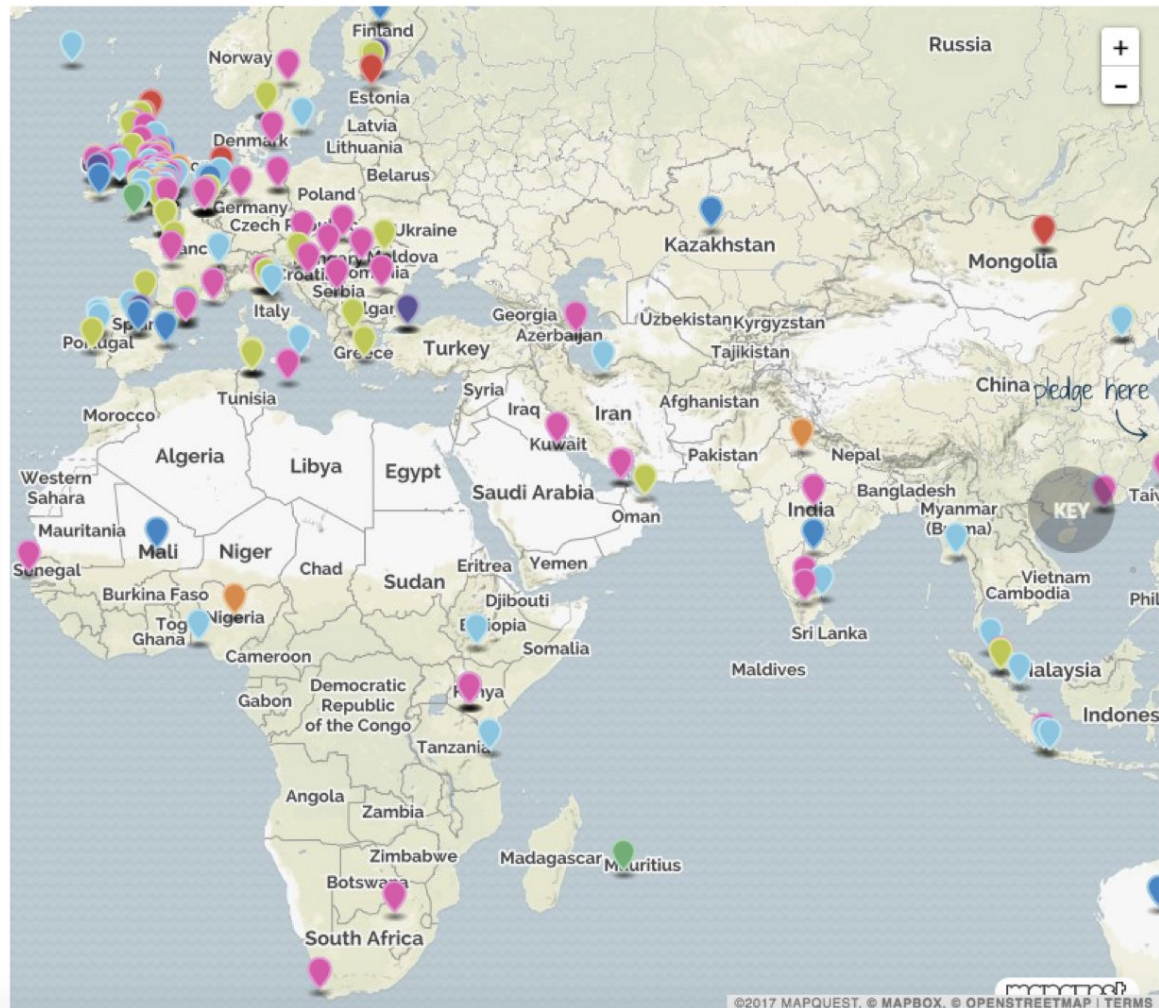
Citizenship




Education Formal



Education Informal



MOOCs zu Open Badges



Open Badge Network

Home About us News & Events Resources Outputs Join us MOOC

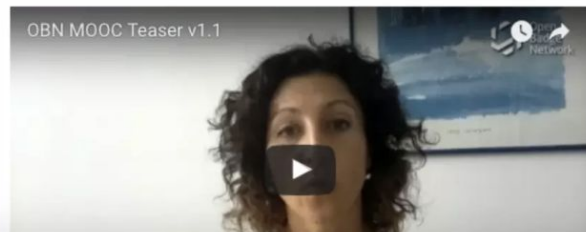
FREE ON-LINE COURSE

Open Badges – An emerging movement to recognise non-formal and informal learning

Open Badges are growing rapidly. There are deep the implications of this new technology and movement in policy, employment, informal learning and higher education. The three free sessions of this MOOC will guide you through the different aspects of employment, policy and education.

Register Now!

🆓 Free On-line course 📅 Session Duration 8 weeks 🏆 Open Bages available



Start dates

- 📅 Session 1: Employers' engagement with Open Badges – 16 January 2017 (2 PM GMT) – 10 March 2017
- 📅 Session 2: Policy of Open Badges – 13 March 2017 – 12 May 2017
- 📅 Session 3: Open Badges in Higher Education – 15 May 2017 – 09 July 2017

Publikation

Buchem, Ilona (2016). Establishing Open Badges in Europe – The Open Badge Network. In Proceedings of the 25th European Distance and E-Learning Network Conference, EDEN 2016, Budapest, Hungary.

https://www.academia.edu/27503200/ESTABLISHING_OPEN_BADGES_IN_EUROPE_THE_OPEN_BADGE_NETWORK

ESTABLISHING OPEN BADGES IN EUROPE – THE OPEN BADGE NETWORK

Ilona Buchem, Beuth University of Applied Sciences Berlin

Introduction

Mozilla Open Badges are Web-enabled tokens of learning and accomplishment (Casilli & Hickey, 2016). The Mozilla Open Badges initiative and the Open Badges Infrastructure (OBI) both advocate badges as open micro-credentials which can be used as indicators of skills, achievements or credits for all types of learning (Knight & Casilli, 2012). Open badges are unique in that they are information-rich due to the embedded metadata as well as interoperable due to the open standard. Since the introduction of open badges in 2012, a number of innovators worldwide have developed both technical solutions to extend and optimise the badge system and educational programs focusing on issuing, earning and sharing open badges. The open badge community has been growing ever since with both global and regional initiatives enhancing the uptake of badges and badging systems. One of such initiatives is the Open Badge Network (OBN), an Erasmus+ strategic partnership, which brings together organisations from across Europe to support the development of the open badge ecosystem, promoting the use of open badges to recognise all forms of learning. This paper introduces the project Open Badge Network and its mission to promote Open Badges in Europe. First, it describes the emergence and development of Open Badges technology, projects and initiatives since 2011 until 2016 including the establishment of the Open Badge Network in 2015. Then it discusses Open Badges from three perspectives, i.e. (a) as an *open infrastructure* (technical perspective), (b) as *open educational practice* (educational perspective), and (c) as an *open movement* (sociological perspective), and go on to illustrate how these three perspectives are reflected in the vision, mission, activities and outcomes of the Open Badge Network (OBN). The paper closes with recommendations for promoting and establishing a European network aligned with the Open Badges standard, practice and movement.

The emergence and development of Open Badges

Open Badges emerged in 2011 together with the foundational white paper authored by the Peer 2 Peer University¹ and the Mozilla Foundation² (P2P, 2014). This first badge framework outlined the key elements of an interoperable, decentralised, open badge system for connected learning, including badges, assessments and an

Open Badge Network

The Open Badge Network advocates the development of Open Badges in Europe on three levels, i.e. (a) open infrastructure, (b) open education, and (c) open movement. These three perspectives are reflected in the vision, mission, activities and outcomes of the Open Badge Network (OBN) as outlined below.

The *vision* of the Open Badge Network is to build and cultivate a self-sustainable network of various Open Badges stakeholder groups in Europe at the same time linking European innovators, projects and initiatives to the global OB community. The Open Badge Network recognises the need for regional associations of stakeholders sharing similar educational and employment contexts, especially credentialing practices and approaches to recognising qualifications and competencies. For example, in Europe the credentialing system in higher education has been determined by the Bologna process and the European Credit Transfer System (ECTS)¹⁹. Similarly, credentialing in the vocational education and training has been by the European Credit System for Vocational Education and Training (ECVET)²⁰. These and other European credit systems frame the discourse around transfer, recognition and accumulation of individual learning outcomes in Europe. In order to enhance the uptake of Open Badges in Europe it is necessary to refer to these systems, look for connections and define delineations. Regional credentialing practices as is the case of Europe substantiate the need for initiatives such as the Open Badge Network.

The *mission* of the Open Badge Network is to provide a trusted source of independent information, tools and informed practice to support people who are interested in creating, issuing and earning badges across Europe. The project partners and associate partners of the Open Badge Network drafted a common Charter, which includes the key principles for promoting and establishing Open Badges in the European context. These principles include (1) advocate the adoption of Mozilla Open Badge standard across Europe to recognise learning achievements gained in variety of contexts, (2) provide information, guidelines and use cases to enable the widest possible adoption of Open Badges across policy, education, employers, service providers and individuals, (3) advocate for and enable social inclusion by ensuring marginalised groups are able to gain recognition for all their skills and achievements, supporting their personal and professional progression, (4) raise the value and profile of informal and non-formal learning taking place outside of formal education, (5) support on-going development of Mozilla's open source backpack and other open badging tools, to ensure end users' data is portable between systems and retained by the individual. All partners of the Open Badge Network are encouraged to agree, support and advocate the OBN Charter expressing its mission.

Start > Ausland > Open Badges – die unterbeleuchtete Seite von Open Education

Open Badges – die unterbeleuchtete Seite von Open Education

Veröffentlicht am 2. Mai 2017 von Jöran Muuß-Merholz In: ■ Ausland ■ Hochschule ■ Weiterbildung | Keine Kommentare

Ilona Buchem erklärt ihre Forschung zu Open Badges

„Open Education“ heißt nicht nur OER und MOOCs, sondern auch Open Badges. Dahinter stehen die Idee und die Technik für digitale Zertifikate für non-formales Lernen. Wie kann also jemand, der über OER und MOOCs gelernt hat, das auch gegenüber Dritten ausweisen? Mit Open Badges!

<https://open-educational-resources.de/buchem-open-badges/>

Open Badge Network



What is Open Badge Network?

The Open Badge Network (OBN) is an Erasmus + project which brings together organisations from across Europe to support the development of an Open Badge ecosystem, promoting the use of Open Badges to recognise the outputs of non-formal and informal learning.



World Map with Open Badges initiatives and projects – www.badgetheworld.org

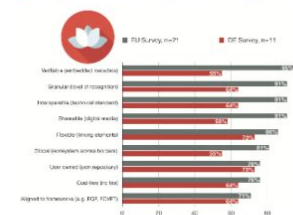
Who are the OBN partners?

- Beuth University of Applied Sciences Berlin (DE, coordinator)
- CamProf - Cambridge Professional (UK)
- DME - DigitalMe (UK)
- DUO - Dutch Education Executive Agency (NL)
- EDEN - European Distance E-Learning Network (UK)
- ARTES - Applied Research into Training & Education (IT)
- IfTE - The Institute of Sustainable Technologies (PL)

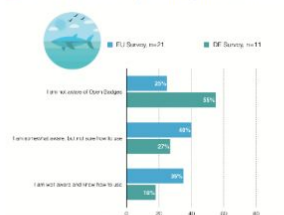
What makes a Badge?



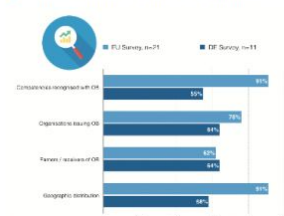
Which OB features are essential?



How aware are you of Open Badges?



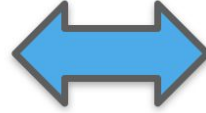
What statistical data is of interest?




What is the potential of Open Badges?

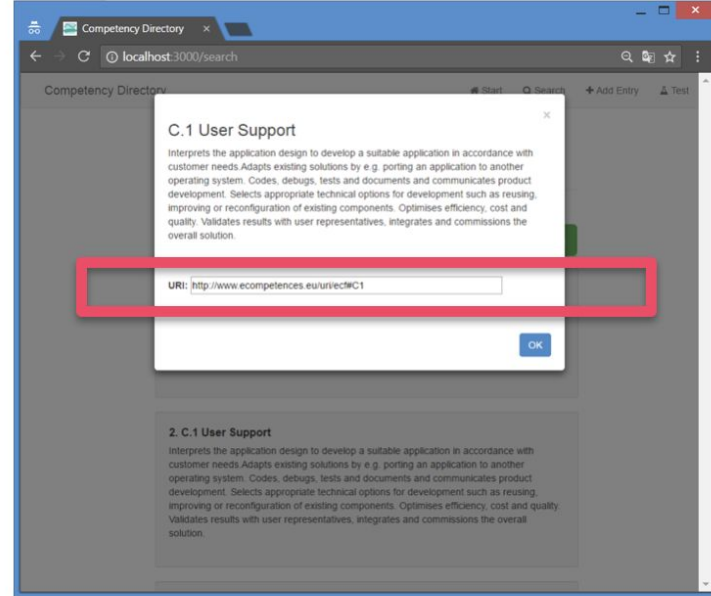
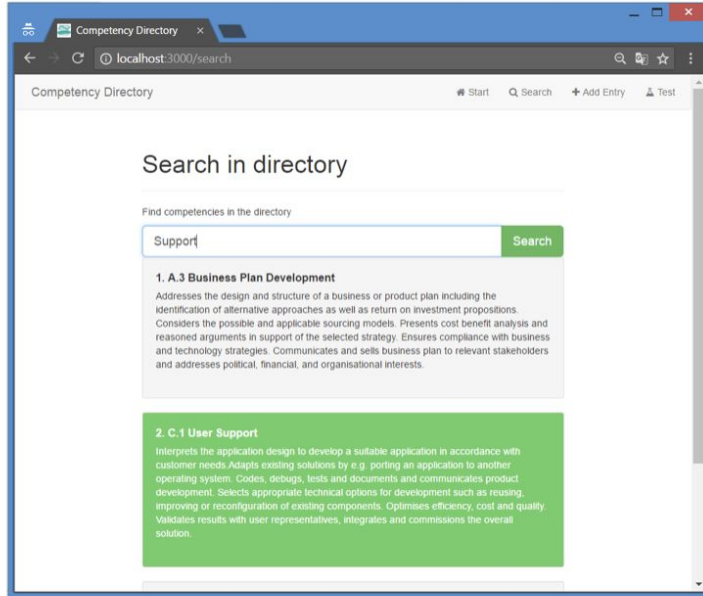


Open Badges



JSON-LD 
Competency Frameworks

Competency Directory



Competency Alignment



part of Open Badge Network (OBN) project



Goal: Make Open Badges comparable

- G1 Issuer wants to make clear which officially defined competencies are certified by the OB
- G2 Earner wants to see for desired badges which skills have to be evidenced
- G3 Earner or displayer want to compare badges, identify similarity, find complements

Approach: Semantic alignment of OB with competency frameworks (CF)

Ambiguity of keywords used in `alignment`-field objects or in `criteria`-field of an OB leads to limited computational comparability. Use of multiple languages makes the problem worse. Second, URLs used to point to official competency definitions point to human readable PDFs or websites only.

Idea: Point with URLs to websites that are enriched with linked data (LD). This is semantic information about the competencies, skills, and learning outcomes behind an Open Badge (e.g. as JSON-LD or RDFs).



Solution: for a decentralized alignment

- Competency Directory** indexing existing definitions and providing search assistance for competencies and their URIs.
- Guidelines** for Badge Issuers to use URIs of websites with semantic competency information (in the Open Badge fields `alignment` and `criteria`).
- Encourage issuers of competency frameworks (CFs) to enrich their websites with linked data (LD) and cross-reference similarity and equivalence to other CFs. Proposed vocabulary would be `schema.org` or `ESCO`.



The Open Badge Network advocates the use of Open Badges for recognition of learning outcomes.

www.openbadgenetwork.com



Features Business Explore Marketplace Pricing

This organization



Open Badge Network Europe

<http://www.openbadgenetwork.com/>

Repositories 2

People 0

Search repositories...

competence-directory

Forked from Mehns/Competence-Repository

HTML 2 Updated on May 28

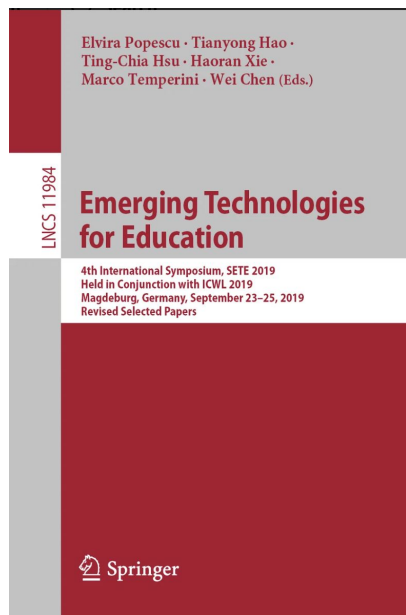
competencydirectory

A directory providing access to competency definitions via REST-API and web-UI. Includes a crawler capable of parsing JSON-LD and RDFa encoded ESCO-vocabulary for competencies.

Updated on May 10

Publikation

Buchem, I. & Konert, J. (2020). Semantic Competency Directory for Constructive Alignment in Digital Learning Designs and Systems. Springer Proceedings of SETE 2019 / The 4th International Symposium on Emerging Technologies for Education in conjunction with ICWL 2019 Advanced in Web Based Learning, Magdeburg, Germany: link.springer.com/book/10.1007/978-3-030-38778-5



Home > Conference proceedings



Emerging Technologies for Education

4th International Symposium, SETE 2019, Held in Conjunction with ICWL 2019, Magdeburg, Germany, September 23–25, 2019, Revised Selected Papers

Conference proceedings | © 2020

Overview

Editors: [Elvira Popescu](#), [Tianyong Hao](#), ... [Wei Chen](#) Show editors

 Part of the book series: [Lecture Notes in Computer Science](#) (LNCS, volume 11984)

↳ Part of the book sub series: [Information Systems and Applications, incl. Internet/Web, and HCI](#) (LNISA)

Open Virtual Mobility

Erasmus+ Strategic Partnership (2017 - 2020)

Our contribution to mobility & internationalisation



Open Universiteit
welten-instituut.ou.nl



AUNEGe
L'Università telematica Economia Gestion



UNIT



EUROPEAN DISTANCE AND E-LEARNING NETWORK



Issued by Open Virtual Mobility
Erasmus+

*Intercultural competence , Virtual
mobility...*

5 ISSUED 1 ENDORSEMENTS



Issued by Open Virtual Mobility
Erasmus+

*Intercultural competence , Virtual
mobility...*

95 ISSUED 1 ENDORSEMENTS



Issued by Open Virtual Mobility
Erasmus+

*Intercultural competence , Virtual
mobility...*

151 ISSUED 1 ENDORSEMENTS



Issued by Open Virtual Mobility
Erasmus+

*Virtual mobility , Networked
learning*

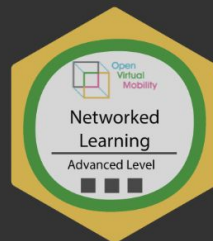
91 ISSUED 1 ENDORSEMENTS



Issued by Open Virtual Mobility
Erasmus+

*Virtual mobility , Networked
learning*

32 ISSUED 1 ENDORSEMENTS



Issued by Open Virtual Mobility
Erasmus+

*Virtual mobility , Networked
learning*

28 ISSUED 1 ENDORSEMENTS

Validierung / Endorsement

Employer



Peer

Expert



Badge Numbers



1

*Endorsed
this badge*



709

*Received
this badge*

Endorsers



EUROPEAN DISTANCE AND E-LEARNING NETWORK



*“Active, self-regulated learning
is an important skill for virtual
mobility!”*

Publikation

Buchem, I. & Konert, J. (2021). Competency Mapping 3.0: Modelling, Cross-Referencing and Credentialing of Competencies with Semantic Technologies. Instruments and Implementation in the Open Virtual Mobility Project. (Competency Mapping 3.0: Modellierung, Referenzierung und Auszeichnung von Kompetenzen mit semantischen Technologien. Instrumente und Einsatz im Projekt Open Virtual Mobility). Proceedings of the DELFI Workshops 2020. In: Schumacher, C. (Hrsg.), Bonn: Gesellschaft für Informatik e.V.z., S. 62-73, dl.gi.de/handle/20.500.12116/34590, URL: dl.gi.de/handle/20.500.12116/34584

Clara Schumacher (Hrsg.): Proceedings of DELFI Workshops 2020, Online, 14.-15. September 2020 59



Q SEARCH ≡ DISCOVER STATISTICS DEUTSCH Log In

Competency Mapping 3.0: Modellierung, Referenzierung und Auszeichnung von Kompetenzen mit semantischen Technologien. Instrumente und Einsatz im Projekt *Open Virtual Mobility*.

Ilona Buchem ¹ und Johannes Konert ²

Abstract: Modellierung, Erfassung, Verarbeitung von Kompetenzen sowie Ausstellung von Kompetenznachweisen mit Hilfe von digitalen Medien spielen eine immer wichtigere Rolle im Kontext der zunehmenden Digitalisierung der Lern- und Bildungsangebote in verschiedenen Kontexten (u. a. Schule, Hochschule, Unternehmen). Die zentralen Herausforderungen sind dabei die Bereitstellung empirischer Grundlagen für Kompetenzmodellierung, die Auswahl geeigneter Methoden und Verfahren zur Kompetenzerfassung sowie die Strukturierung und Beschreibung von Kompetenzen und letztlich passende Infrastrukturen zur Zertifizierung. Angesichts der zunehmenden Anzahl und Vielfalt an verschiedenen Kompetenzmodellen bzw. Kompetenzrahmen, wächst auch das Interesse und der Bedarf an Methoden und Instrumenten zu Competency Mapping nicht nur in Bezug auf die Erfassung von Kompetenzen in einer Domäne bzw. in einem Kontext, sondern auch in Bezug auf die gegenseitige Referenzierung von Kompetenzen in verschiedenen Kompetenzmodellen durch Querverweise. Die semantischen Querverweise zwischen Kompetenzmodellen können dann in weiteren Verfahren zum Einsatz kommen und verwertet werden, z. B. bei der digitalen Auszeichnung von Kompetenzen mit Open Badges. Diese erweiterte Sicht auf die Kompetenzmodellierung – Competency Mapping 3.0 – dient der Schaffung von Vergleichbarkeit und der Sichtbarmachung von Zusammenhängen zwischen Kompetenzen in verschiedenen Modellen. Dieser Beitrag stellt ein Beispiel zu Competency Mapping 3.0 aus dem europäischen Projekt *Open Virtual Mobility* vor, in dem verschiedene Methoden und Instrumente eingesetzt wurden, um Kompetenzen zu virtueller Mobilität zu modellieren, zu referenzieren und mit Hilfe von digitalen Kompetenznachweisen auf Basis von Open Badges auszuzeichnen. Der Beitrag stellt ausgewählte Forschungsergebnisse aus dem Projekt zusammen und formuliert einige Handlungsempfehlungen für Competency Modelling.

Keywords: Competency Mapping 3.0, Kompetenzmodellierung, Kompetenzerfassung, Kompetenzreferenzierung, digitale Kompetenznachweise, Semantisches Web.

Home / Fachbereiche / Mensch-Computer-Interaktion (MCI) / DELFI / DELFI 2020 Workshops

/ Competency Mapping 3.0: Modellierung, Referenzierung und Auszeichnung von Kompetenzen mit semantischen Technologien. Instrumente und Einsatz im Projekt Open Virtual Mobility.

Konferenzbeitrag

Competency Mapping 3.0: Modellierung, Referenzierung und Auszeichnung von Kompetenzen mit semantischen Technologien. Instrumente und Einsatz im Projekt Open Virtual Mobility.



Abstract

Modellierung, Erfassung, Verarbeitung von Kompetenzen sowie Ausstellung von Kompetenznachweisen mit Hilfe von digitalen Medien spielen eine immer wichtigere Rolle im Kontext der zunehmenden Digitalisierung der Lern- und Bildungsangebote in verschiedenen Kontexten (u. a. Schule, Hochschule, Unternehmen). Die zentralen Herausforderungen sind dabei die Bereitstellung empirischer Grundlagen für Kompetenzmodellierung, die Auswahl geeigneter Methoden und Verfahren zur Kompetenzerfassung sowie die Strukturierung und Beschreibung von Kompetenzen und letztlich passende Infrastrukturen zur Zertifizierung. Angesichts der zunehmenden Anzahl und Vielfalt an verschiedenen Kompetenzmodellen bzw. Kompetenzrahmen, wächst auch das Interesse und der

No Thumbnail Available



Open Badge Ecosystem for the Recognition of Skills in Research Data Management & Sharing



Beispiel: Data Science Framework aus dem EU-Projekt EDISON

Table 4.2. Identified Data Science skills related to the main Data Science competence groups

SDSDA Data Science Analytics	SDSENG Data Science Engineering	SDSDM Data Management	SDSRM Research Methods and Project Management	SDSBA Business Analytics
SDSDA01 Use Machine Learning technology, algorithms, tools (including supervised, unsupervised, or reinforced learning)	SDSENG01 Use systems and software engineering principles to organisations information system design and development, including requirements design	SDSDM01 Specify, develop and implement enterprise data management and data governance strategy and architecture, including Data Management Plan (DMP)	SDSRM01 Use research methods principles in developing data driven applications and implementing the whole cycle of data handling FFBC87	SDSBA01 and Business Intelligence (BI) methods for data analysis; apply cognitive technologies and relevant services
SDSDA02 Use Data Mining techniques	SDSENG02 Use Cloud Computing technologies and cloud powered services design for data infrastructure and data handling services	SDSDM02 Data storage systems, data archive services, digital libraries, and their operational models	SDSRM02 Design experiment, develop and implement data collection process	SDSBA02 Apply Business Processes Management (BPM), general business processes and operations for organisational processes analysis/modelling
SDSDA03 Use Text Data Mining techniques	SDSENG03 Use cloud based Big Data technologies for large datasets processing systems and applications	SDSDM03 Define requirements to and supervise implementation of the hybrid data management	SDSRM03 Apply data lifecycle management model to data collection and data quality evaluation	SDSBA03 Apply Agile Data Driven methodologies, processes and



8 groups of skills

Skills are organised according to the **data life cycle**



OBERRED

Publication and
discoverability



Plan and design



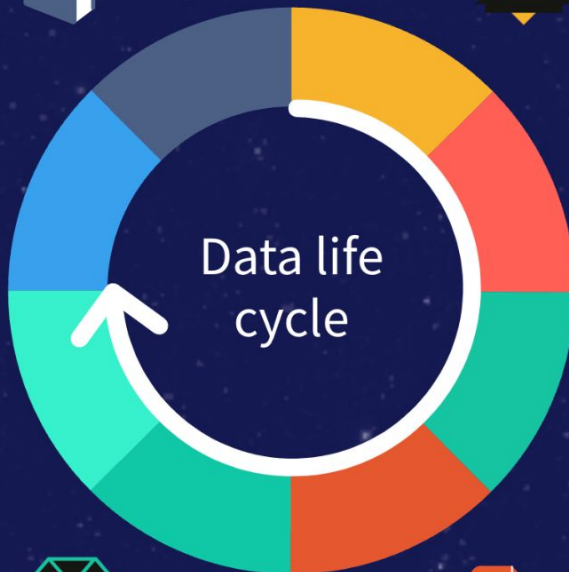
Data archiving



Data collection
and management



Data life
cycle



Data processing
and analysis



Data description



Data quality assurance



Data formatting and storage





OBERRED

Open Badge Ecosystem for the Recognition of skills in Research Data management and sharing

Co-fund
Erasmus+
of the European Union

<https://oberred.eu/>

This reference framework is a generic framework that should be adapted to local situations (countries, disciplines, projects, ...)

GENERAL COMPETENCE	COMPETENCE			SKILLS	METADATA	EXERCISES
Skills grouping (according to a cycle of the data)	Full name of the badge	Badge N°	Abbreviated (if needed) badge name for the badge graphic	General skills targeted	Possible Badge's metadata (to be adapted/detailed according to discipline, area of work and/or project)	Possible valid To validate those skills
Plan and design	Data models	A1	Data models	I can identify the different data types, formats, models and standards	I make the difference between "working data" ("hot data") and "archived data" ("cold data") I know the difference between "embedded data", "underlying data", "raw data" and "gathering data"	- Fill out a quiz with different kind - Define which data are "hot" or "cold" - Collect several examples of eml in your daily research life
	Data policies and open data	A2	Data policies	I am familiar with national and international research data policies	I know the legal principles that govern the opening of research data (in my country, internationally) I know the principles of the GDPR (Europe) and what it implies for the collection of data I am familiar with intellectual property and consortium agreements	- From a list of legal principles tick - Fill out a quiz consisting of a set of questions and will answer whether the data is or not
	F.A.I.R. data	A3	FAIR data	I know the FAIR principles for outputs	I understand how FAIR principles apply to my field of study, discipline, area of work	- List practical tasks you have carried out - research data and match them to FAIR principles - Verify if project descriptions from your project match FAIR principles.
	Data Management Plan (DMP)	A4	DMP	I know what a DMP is I know how to write a DMP according to the existing best practices	I know the DMP template for a Horizon Europe program or other funding agency. I know my institutional DMP template. I know the best practices for DMP existing in my field of study, discipline, area of work. I know where to find a DMP model	- Find a DMP template and adapt it to your needs - Match different elements of the template - Showcase previous work experience



OBERRED

22 open badges

Plan and design



Data collection and management



Data description



Data formatting and storage



Data quality assurance



Data processing and analysis



Data archiving



Publication and discoverability



Public You are a staff member of this Issuer.[Manage it here](#)

ISSUER

OBERRED

The OBERRED project aims to make available to the Open Science public a set of Open Badges dedicated to the recognition of skills in the management and sharing of research data (RDM). These skills are... [View More](#)

[Visit website](#)  [Email](#) 

22 Badges 0 Pathways

Badges

Badges tell a story. Each is embedded with data that verifies a learner's skills and achievements

[Edit Badge Visibility](#)



Data models (Plan & Design 1/6)

Created on 20 Jan 2022

Data typologies and processing modes. This badge certifies that I can identify the different data types, formats, models and standards . This skill is acquired as part of the overall competence "Plan & Design" which in total consists of 6 badges. This badge is number 1/6



Offered by

[OBERRED](#)

Badge Details

EARNING CRITERIA

Recipients must complete the earning criteria to earn this badge

GENERAL COMPETENCES TARGETED: This badge certifies that I master the following general skill:

- I can identify the different data types, formats, models and standards

DETAILED TARGET COMPETENCES:

- I make the difference between "working data" ("hot data") and "archived data" ("cold data »)
- I know the difference between "embedded data", "underlying data", "raw data" and "gathering data"

POSSIBLE AWARD CRITERIA:

To validate those competences you might:

Publikation

Buchem, Ilona (2022). Modellierung und Anerkennung von Kompetenzen im Forschungsdatenmanagement (FDM). Ein FDM Kompetenzrahmen mit Open Badges zum Einsatz in didaktischen Szenarien. Tagungsband DeLFI Tagung 2022.

<https://dl.gi.de/items/7966a571-f32c-4bec-b963-3a3a6ffbeb65>

Martin Mandausch, Peter A. Henning (Hrsg.): Proceedings of DELFI Workshops 2022
Karlsruhe, 12. September 2022 159

Modellierung und Anerkennung von Kompetenzen im Forschungsdatenmanagement (FDM). Ein FDM Kompetenzrahmen mit Open Badges zum Einsatz in didaktischen Szenarien.

Ilona Buchem 

Abstract: Das Forschungsdatenmanagement (FDM; engl. Research Data Management, RDM) gewinnt als ein informationswissenschaftliches Praxisfeld kontinuierlich an Bedeutung. Das Management von Forschungsdaten, z. B. in Forschungsprojekten, Bibliotheken, beinhaltet vielfältige Arbeitsschwerpunkten mit Aufgaben zur systematischen Erschließung von Daten. Diese umfassen u. a. generische Aufgaben im Bereich der Entwicklung und im Betrieb von Infrastrukturen, sowie disziplinspezifische Aufgaben aus den betroffenen Fachwissenschaften. Zur Bearbeitung von diesen Aufgaben werden verschiedene Kompetenzen benötigt. Im Vergleich zu den herkömmlichen Datenlebenszyklus- und Rollenmodellen im FDM, sind die vorhandenen Ansätze zur Modellierung und Anerkennung von Kompetenzen im FDM aufgrund ihrer hohen Komplexität und des großen Umfangs nur schwer in didaktischen Kontexten einsetzbar, z. B. als Grundlage für die Entwicklung von Ausbildungsangeboten. Dieser Beitrag stellt einen vereinfachten und dadurch praktikableren Ansatz zur Modellierung und Anerkennung von Kompetenzen im FDM aus dem EU-Projekt OBERRED (Open Badge Ecosystem for the Recognition of Skills in Research Data Management & Sharing). Im Projekt OBERRED wurde ein FDM Kompetenzrahmen mit acht Kompetenzbereichen und insgesamt 22 Open Badges zur Anerkennung von einzelnen Kompetenzen entwickelt, mit dem Ziel, die Planung von didaktischen Maßnahmen im FDM zu erleichtern. Dieser Beitrag stellt den methodischen Ansatz bei der Entwicklung des Kompetenzrahmens mit Open Badges und formuliert Handlungsempfehlungen für die Modellierung und Anerkennung von Kompetenzen im FDM in didaktischen Szenarien.

Keywords: Forschungsdatenmanagement, Kompetenzmodellierung, FDM Kompetenzrahmen, Anerkennung von Kompetenzen, Open Badges, Informationswissenschaft.

2. Das FDM Kompetenzrahmen im OBERRED Projekt

2.1. Kontext und Zielsetzung

Im Unterschied zu den oben beschriebenen Ansätzen zur Modellierung von Kompetenzen im FDM wurde im EU-Projekt OBERRED (engl. Open Badge Ecosystem for the Recognition of Skills in Research Data Management & Sharing; deutsch, Open Badge Ecosystem für die Anerkennung von Fähigkeiten in der Verwaltung und gemeinsamen Nutzung von Forschungsdaten) ein vereinfachender Ansatz entwickelt, welcher in erster Linie für didaktische Zwecke sowie einen praktikablen und flexiblen Einsatz in didaktischen Kontext gedacht wurde. Der OBERRED Rahmenwerk erhebt keinen Anspruch, erschöpfend alle notwendigen Kompetenzen zu definieren. Das OBERRED Modell wurde konzipiert um die basalen Kompetenzen im FDM zu beschreiben, die an den jeweiligen Kontext angepasst werden können.

2.2. Methodische Vorgehensweise

Das FDM Modell aus dem OBERRED Projekt orientiert sich, wie alle gängigen Modelle im FDM, an die Phasen des Datenlebenszyklus. Die Entwicklung wurde in einem kriterienbasierten Abstimmungsprozess mit sechs Partnerorganisationen im OBERRED Projekt aus fünf europäischen Ländern vollzogen. Das Modell wurde methodisch an EOSC (European Open Science Cloud)², ein Projekt der Europäischen Kommission, angelehnt. Hierzu wurde jedoch eine Vereinfachung des umfassenden EOSC-Rahmenwerks vorgenommen. Das Modell orientiert sich ferner an das Datenzyklusmodell aus dem "Open Science Passport", einem mehrseitigen Leitfaden für Promovierende zu Open Science in Forschungsprojekten. Das "Open Science Passport" wurde vom Ministerium für Hochschulbildung, Forschung und Innovation in Frankreich in 2020 entwickelt³. Die methodische Entwicklung des Kompetenzmodell verlief in mehreren Schritten:

² <https://eosc-portal.eu>

³ <https://www.uouvirlscience.fr/home/>

Weitere Publikationen

Hickey, D. & Buchem, I. (2021). Advancing Sustainable Educational Ecosystems With Open Digital Credentials and Badges. In S. Jagannathan (2021). Reimagining Digital Learning for Sustainable Development How Upskilling, Data Analytics, and Educational Technologies Close the Skills Gap. Routledge/Taylor & Francis.

Bruch, F., Bartoschek, T., Pesch, M., Schwering, A., Buchem, I. (2023). Motivating Environmental Citizen Scientists and Open Data Acquisition on openSenseMap with Open Badges, The International Archives of the Photogrammetry, Remote Sensing and Spatial Information Sciences., XLVIII-4/W7-2023, 11–17. <https://isprs-archives.copernicus.org/articles/XLVIII-4-W7-2023/11/2023/>

Buchem, I., & Borrás-Gené, O. (2020). Motivational effects of open badges in MOOCs. A learner perception study in OpenVM Learning Hub and MiriadaX. e-mentor, 4(86), 22-35, ISSN 1731-7428. doi.org/10.15219/em86.1479.

Buchem, I. (2018). Entwurfsmuster für digitale Kompetenznachweise auf Basis von Open Badges im Kontext virtueller Mobilität. Entwicklung generativer Entwurfsmustern von digitalen Kompetenznachweisen. DeLFI Workshops 2018 Tagungsband. Lecture Notes in Informatics (LNI), Gesellschaft für Informatik, Frankfurt am Main, 2018. https://ceur-ws.org/Vol-2250/WS_DK_paper1.pdf

Buchem, Ilona (2017). Distributed Assessment with Open Badges of 21st Century Skills. Proceedings of the 3rd Workshop on Technology-Enhanced Formative Assessment (TEFA 2016), co-located with the 11th European Conference on Technology Enhanced Learning: Adaptive and Adaptable Learning (EC-TEL 2016), CEUR Workshop Proceedings, Vol-1850, pp. 61-71. URL: <http://ceur-ws.org/Vol-1850/>

Buchem, Ilona (2017). Scaling up Open Badges for Open Education. Open Education Global Conference 2017, 8 - 10 MARCH, 2017, Cape Town, South Africa. <https://www.slideshare.net/oeconsortium/scaling-up-open-badges-for-open-education>

Beispiele aus UK

Projekt "Supporter to Reporter" von Digitalme



digitalme

home about us projects badges work with us news & events

Start your open badge adventure

At Digitalme we work with teachers, charities and employers to create a new digital currency that recognises all young people's skills and talents.

A photograph of two young men in a large indoor sports hall. One is holding a smartphone and they appear to be in conversation.

835 young people trained so far in this outstanding, award-winning media project across 9 regional hubs

2200 young people reached in schools via the Makewaves social media network

Supporter To Reporter

Supporter to Reporter is a programme run by DigitalMe which gives young people skills and confidence through sports reporting.

Find out more

- Badge the UK
- S2R
- Safe
- YCIF
- Badge the World





Badge Name:

S2R Bronze Coach

About Badge:

Provide basic advice, support and encouragement to other S2R Reporters.

How do I earn this badge?

More badges in this project



Badge Name:

S2R Silver Coach

About Badge:

Become a Senior Reporter and provide trusted, critical feedback and approve other S2R reporter

How do I earn this badge?

More badges in this project



Badge Name:

S2R Gold Coach

About Badge:

You must consistently support others to develop their media skills over a period of time, through training on and offline.

How do I earn this badge?

More badges in this project



A City & Guilds Group Collaboration

Define, recognise and showcase staff and learner development through the OBA



City & Guilds ist der führende Anbieter für Berufsqualifikationen im Vereinigten Königreich und in über 80 Ländern (u.a. Südostasien, Afrika).



Paddy Craven (He/Him) · 1st

Director of Policy, Strategic Partnerships and Stakeholder Eng...

4d · 🌐

It has so much more potential than a plain paper certificate to connect learners to local career options and also a step forward towards reduced paper and logistics footprint - win win scenario for people, p ...see more



City & Guilds

66,327 followers

1w · 🌐

Thank you to our customers who have joined us in adopting digital credentials. Together, we will continue to shape the future of skills recognition. 🙌 ...see more



City & Guilds have issued over

500,000

Digital Credentials!



Find out more about Digital Credentials

cityandguilds.com · 2 min read

🌐 You and 4 others

1 comment



Celebrate

Comment

Repost

Send

What's the value of a Digital Credential?

- Brings your learning to life**
Shine a light on your capabilities
Demonstrate that every learning experience, and every learner, is unique
- Displays skills easily online**
Display skills easily online
Easy to demonstrate all skills and competencies, not just qualifications
- Makes skills portable**
Instantly shareable on social media
Make skills visible to anyone, across organisations, industries, and borders
- Perfect for vocational and workplace skills**
Recognises the value of bite-sized learning
Reveals the skills that sit behind an overarching award
- Essential for the modern workplace**
Human skills are increasingly important as automation changes how we work
As skills like critical thinking, creativity and problem solving become more valued, they need to be recognised.
- Cut through the jargon**
Drills down into the detail so the benefits of learning are clear
Helps learners, educators and employers unearth the value in a qualification or skill.
- Bridges the gap between job seekers and employers**
Show how skills fit the job
Help employers identify gaps
- Tells the story behind the skill**
Learners receive a credential at every stage of their training
Credentials keep them motivated and show the journey they have been on



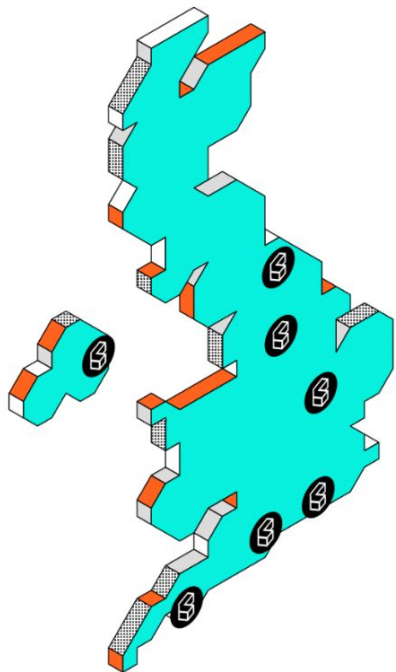
What is Cities of Learning?

Cities of Learning is a new approach funded by RSA and City and Guilds. It is an inclusive approach that promotes and recognises learning wherever it happens and leads to new pathways into education and work. Cities of Learning is helping people and places tell the story of their learning.

What is a digital credential anyway?

Digital credentials, or badges, are the future of skills recognition. They are wonderful little nuggets of achievement and experience you can be awarded, which carry the logo and credibility of the organisation that awarded them, along with some information to explain exactly what you've done.

We're working with leaders and champions to build the Cities of Learning movement in places across the UK including:



- [Brighton](#)
- [Plymouth](#)
- [Southampton](#)
- [Cambridgeshire and Peterborough](#)
- [Belfast](#)
- [Bradford](#)
- [Tees Valley](#)



Join our virtual **Cities of Learning** network

Our dedicated Cities of Learning Circle community is full of place-based learning influencers. Interested? Get involved and help us develop the Cities of Learning movement with other Fellows online.

JOIN THE NETWORK

Ways we can help

Learning organisations

Make your offer more discoverable, measurable, inclusive and relevant to today's learners.

We can support you to:

- add value to your skills offer
- measure the impact of your programme or demonstrate compliance
- make your programme more visible to learners
- help your students better articulate

Employers

Are you in a Cities of Learning location? If so, get support to discover work-ready talent that fits your company needs and culture.

We can support you to:

- connect with the right talent for your business
- enhance your recruitment process and support diversity and inclusivity
- enhance your training and development offer through badging

Place-based leaders

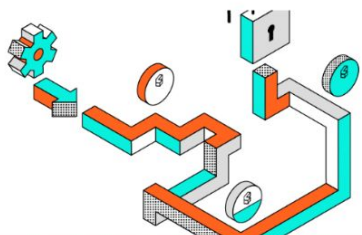
Improve the economic, social and individual wellbeing of your borough, town, city or region.

We can support you to:

- increase access to learning for all
- prepare specific groups for work
- address skills gaps or diversity issues
- encourage a sense of place, identity, and ambition.

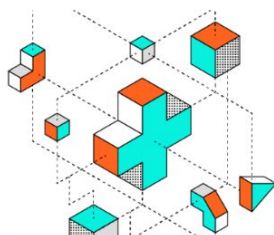
Ways to get involved

Learn about the various ways you can partner with or support Cities of Learning:



Create digital badges and learning pathways

Help learners articulate the skills, knowledge and experience they develop through your activities.



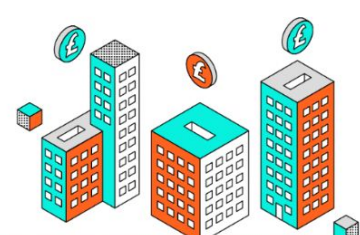
Join our place-based learning network

Join our network to share and celebrate insights from learning practitioners across the UK and the globe.



Build a place-based programme

Get access to support so you can take an active role in shaping the learning ecosystem in your city or region.



Fund Cities of Learning

Boost the UK's learning and development ecosystem by funding Cities of Learning.

Who says kids can't have fun while their parents are out on the town? Kids can stop by [The Laboratory](#) on St. Patrick's Day for an alien encounter. Kids will blast off their own rockets and see some alien slime, and get a pizza dinner too!



CHICAGOCITYOFLEARNING.ORG

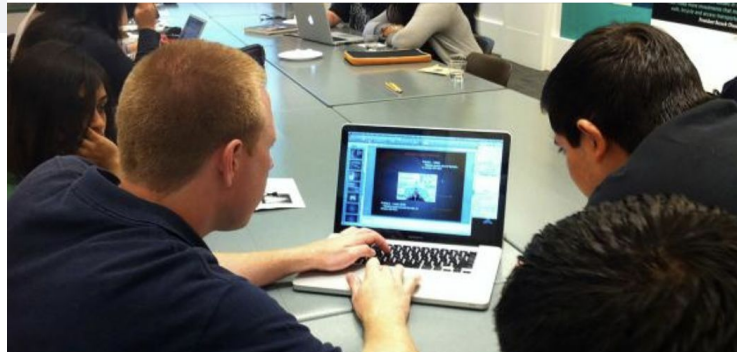
Alien Encounters by The Laboratory

Get r
pare
ages
for a
hand

Collaboration is key!

An online platform curated by [Chicago Architecture Foundation](#) for teens to explore design, solve design challenges and gain skills through [badges](#), [#DiscoverDesign](#) connects with CCOL's platform in order to give youth the opportunity to build a portfolio, keeping a record of their achievements in one concentrated location.

Sign up to stay in the loop! [#connectedlearning](#) [#ExploreChi](#)



Thank you again to all the orgs, parents and youth who attended our Spring Into Summer Fair. We couldn't have done it without you! Read up on the Fair's success in the [Citizen Newspaper](#)!



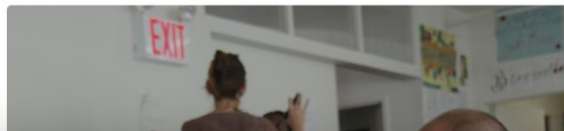
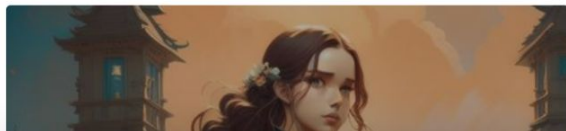
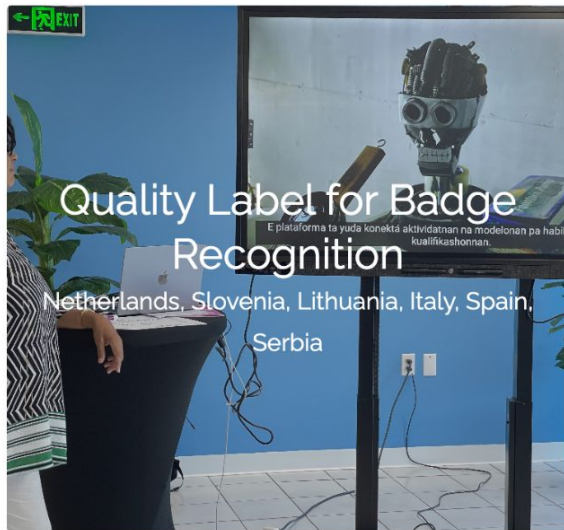
COM

Cultural Organizations Introduce Innovative
ities to Youth and Families Citywide

Die Idee von "Cities of Learning" wurde mit "Chicago City of Learning" in 2015 initiiert

Flagship initiatives by partners in Cities of Learning

Curious how we make learning open, accessible and inclusive for all? Explore our strategic partnerships.





21ST



21st century skills education

Greece, Italy, Lithuania, Netherlands, Romania,
United Kingdom



Youth co-design learning, civic and career pathways

Italy, Germany, Lithuania, Netherlands, Norway,
Serbia, Slovenia, Spain



Digital technology for pathways to entrepreneurial skills

Curacao, Netherlands, Romania



***YOUTH CO-DESIGN LEARNING,
CIVIC AND CAREER PATHWAYS***



E
S

DARE
DAY ONE ALLIANCE FOR EMPLOYMENT



DARE- Day One Alliance for Employment

Cyprus, Greece, Italy, Portugal,



Digital Generation Youth

Lithuania, Netherlands, Nigeria, South Africa



Erasmus+



ART
ESCAPE

ART ESCAPE PROJECT

Cyprus, Finland, Italy, Portugal

Navigatr



Home



Discover



Map



Login

Discover

Find popular learning activities near you, courses to join, or let yourself be inspired.

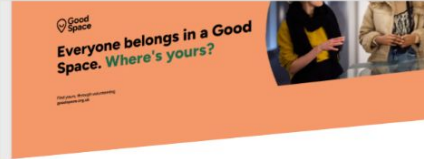
 Find communities, skills or badges

SEARCH

[Already have an account?](#)



Future Creators
community



Good Space
Community



Leeds
Community



navigatr
community



Navigatr Tees Valley
Community



Region of Learning
Community





Transport Academy Induction

Available from multiple providers

Earners of this badge have completed their Induction into the Belfast City Council Transport Academy. They have gained knowledge of the overall academy, timeframes, what qualifications and experience they will gain and how to apply for jobs when the academy is complete.

Participate

Transportation

Induction

Interview Technique

Registration

Following Instructions

Workshop

✦✦ Willingness To Learn

Criteria

🔒 Available by application only, please contact the provider for more information.

🎓 Earner has taken part in an induction workshop and demonstrated their ability to follow instructions and complete tasks to register for the academy.

About this badge






- 🎯 Experience badge
- 🎓 Foundational level
- £ Available at no charge
- 🕒 Takes hours to complete
- 👤 Individuals earn this badge
- 👤 Participate in-person
- 📍 Belfast City Council, 9 Adelaide St, Belfast, United Kingdom, BT2 8GA
- 📄 More Information
www.belfastcity.gov.uk




Transport Academy Induction


Available from multiple providers



-  Earner has taken part in an induction workshop and demonstrated their ability to follow instructions and complete tasks to register for the academy.
-  Earner has taken part in the induction day of the Transport Academy, showing their ability to follow instructions, complete registrations and surveys as required and gain the knowledge and information required to complete the academy.
-  Earner has successfully completed an interview to demonstrate suitability and commitment to completing the Transport Academy and entering work as a Driver on completion of the academy.
-  Available by application only, please contact the provider for more information.
-  Belfast City Council, 9 Adelaide St, Belfast, United Kingdom, BT2 8GA

 [More Information
www.belfastcity.gov.uk](http://www.belfastcity.gov.uk)

Issued by

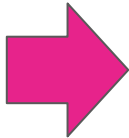
-  Belfast City Council
-  Belfast City Council Practical Sector
-  Quality Assured by Badge Nation

Earn this badge

Standards

Cities of Learning Badging Standard - Participate Layer

This badge has been mapped to the Participation Layer of the Cities of Learning Badging Standard. The earner has met expectations, can interact with learning and is able to join in with others.



Belfast City Cour

Slides

“Navigatr's Badging Framework”

Courtesy of Tim Riches

Executive Director at Navigatr

Navigatr's Badging Framework: Enhancing Understanding and Uniformity in Badge Design and Learning Progression



Navigatr's Visual Badge Taxonomy: Enhancing Comprehension and Consistency in Badge Design

Navigatr introduces a comprehensive visual badge taxonomy designed to enhance understanding and promote consistency in badge design. We provide engaging visual templates and a clear explanation of the taxonomy. By categorizing badges by type (informal, training and certification, credential, and membership), assessment classifications, and issuing organization, our visual taxonomy enables stakeholders to design badges consistently and understand their value better. This consistency benefits both employers and individuals by ensuring accurate representation of the learning each badge signifies. Developed with assessment and badging experts, our standard is openly licensed under Creative Commons, fostering widespread adoption and usage.



Challenge: Lack of Consistency in Badge Design

- Over 500,000 badges launched, but no consistent design to accurately signify the type of learning.
- Volume and variety leads to confusion for individuals, employers, and professionals.

Solution: Navigatr's Badge Design Standard

- Clear, visual guide for all types of learning.
- Unique characteristics and optional levels provide clarity.
- Benefits individuals, professionals, and employers.



The Five Types of Our Learning Recognition Framework

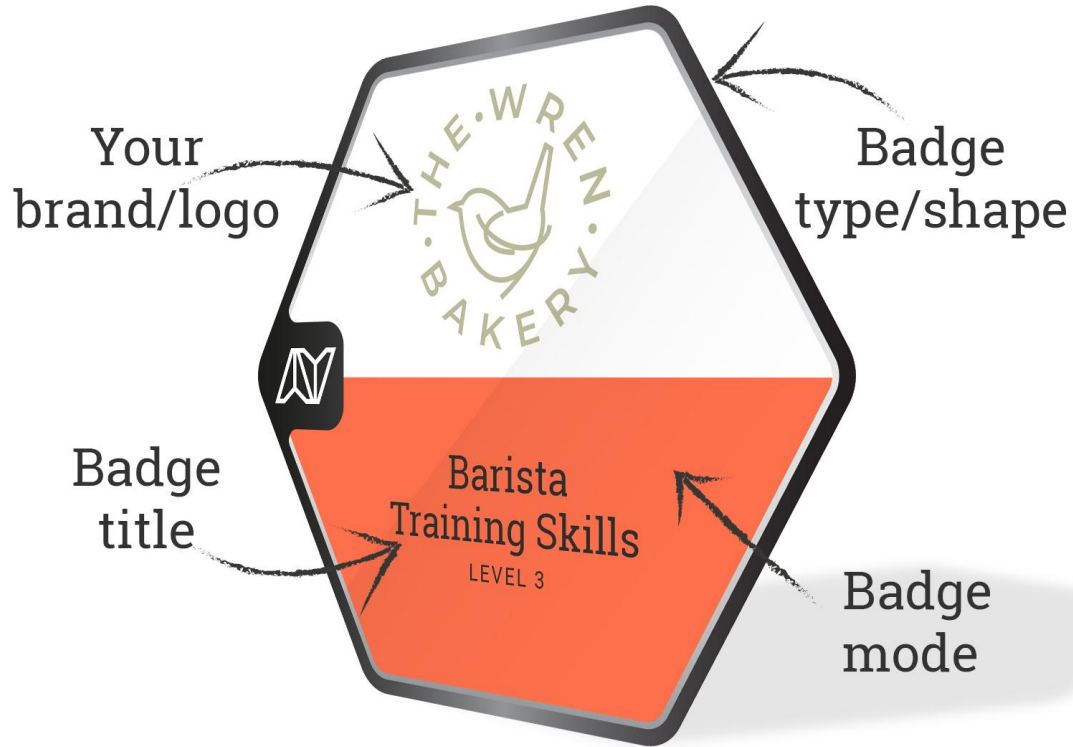
Our framework identifies five distinct categories of learning recognition, each varying in their level of formalization and characteristics.

Though the categories move from less to more formal, it is crucial to recognize the significant role of informal learning. While often undervalued due to its lack of formal recognition, informal learning can be the most relevant and impactful type of learning, aiding learners in achieving their personal and career goals. As such, this framework encourages acknowledgment of all types of learning, formal or informal, on our lifelong learning journeys.

1. **Informal Learning:** Learning that encompasses self-directed or structured learning with no formal recognition.
2. **Training:** Structured educational activities focusing on specific skills or subjects, often leading to a certificate from the training provider.
3. **Certified Learning:** Formal education focused on subject mastery, validated by an external body or process, including organisation kite marks.
4. **Qualification / Credential:** Formal programs recognized by a degree or professional title from accredited institutions.
5. **Membership / Association:** Learning through active participation in a group, recognized by membership status, offering continual professional development.



Badge elements



Picturing Learning Progression: A Visual Guide to Types and Levels of Learning Journeys

In our framework, we take a structured approach to various informal and formal learning journeys, visually represented through five design templates. Each template illustrates four progressive levels of learning

This visual representation serves as a clear guide of progression, indicating both the type of learning and the level of achievement in the learning journey.



1. **Exploration:** The beginning stage, marked by finding and exploring a new subject. The visual state is empty, signifying a learner's fresh start.
2. **Deepening:** As learners delve deeper into the subject, completing courses or programs the visual state becomes shaded, symbolizing an enriched knowledge base.
3. **Application:** At this level, learners apply their skills in practice and gain competency. The visual state is brand colour half base.
4. **Teach:** At this level, learners can teach others skills or competencies. Solid brand colour base.
5. **Leadership:** The ultimate stage, categorised by guiding and innovating or taking a leadership role. The visual state is fully filled black base.

Learning Shapes



Informal
Learning

Informal

Learning that encompasses self-directed or structured learning with no formal recognition.



Training

Training

Structured learning focused on a specific skill or subject. Typically recognised with a provider certificate.



Certified

Certified

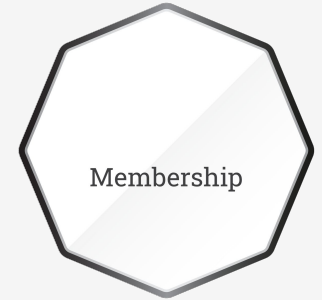
Formal learning for specific subject mastery. Validated by a certification from an external body. Includes Kitemarking.



Qualification

Qualification

(US Credential)
Structured program of study. Validated by a degree or professional title from an accredited institution.



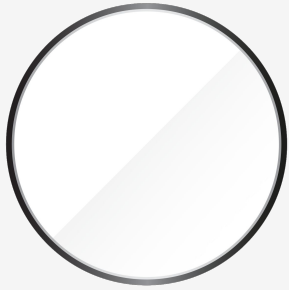
Membership

Membership

Learning through active participation in an Association group or community. Recognised by membership status.

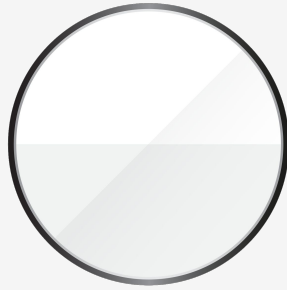


Choose the mode that fits your badge



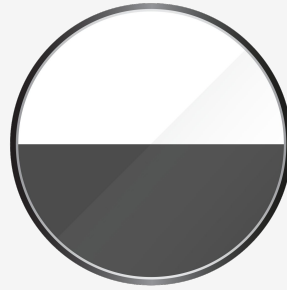
Explore

The beginning stage, marked by finding and exploring a new subject.



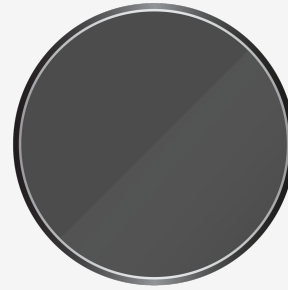
Deepen

As learners delve deeper into the subject and deepen their knowledge.



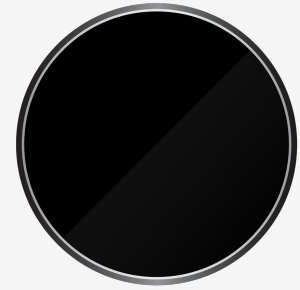
Apply

Learners apply their skills in practice and gain competency.



Teach

At this level, learners can teach others skills or competencies



Lead

Guide, influence and inspire others towards positive change.



Navigatr badge framework taxonomy

BADGE TAXONOMY

	Explore	Deepen	Apply	Teach	Lead
Informal					
Training					
Certified					
Membership					
Qualification					



Example of branded badges modes



WHITE BASE



LIGHT GREY HALF BASE



BRAND COLOUR HALF BASE



SOLID BRAND COLOUR BASE



BLACK BASE





LOGO
BRAND
COLOUR



LOGO
WHITE



Roberto Slab Reg.
72pt/80pt

ROBERTO REG.
ALL CAPS (SPACING 100) 36PT

MODE/S



WHITE
BASE



LIGHT GREY
BASE
(HALF)



BRAND
COLOUR
BASE
(HALF)



BRAND
COLOUR
BASE
(WHITE LOGO)



BLACK
BASE
(WHITE LOGO)



FAQ

Can anyone use the framework?

Yes, the framework is designed for universal accessibility, making it available for use by individuals, educational institutions, businesses, and organisations alike.

Who Governs the framework?

The Framework is collaborative initiative led by Navigatr, developed in partnership with a community of digital badging experts both from the UK and internationally.

Who can contribute to its development?

Contributions to the development of the framework are open to a collaborative community. Individuals, educators, badge experts, and professionals in relevant fields can participate in shaping and enhancing the framework.

How is the Standard Licenced?

The Standard is licensed under a Creative Commons Non-Commercial No Derivatives (CC BY-NC-ND 4.0) License, allowing free use for badge creators and issuers. Commercial uses require an additional license. No derivatives are permitted to maintain consistency and quality during annual reviews.



Presentation slides

“Bridging Education and Work with Digital Badges”

Courtesy of Tim Riches

Executive Director at Navigatr

Bridging Education and Work with Digital Badges

03 JNE 2024



NAV/GATR

Tim Riches

Executive Director, Navigatr



Cameron King

Employment and Skills Programme Lead





Endorsed by



Department
for Education

Department for Education funded South London Partnership
Local Skills Improvement Plan



Challenges and opportunities

Addressing the skills gap



The Challenge

50%

From low income families
meet national standards of 5 A-C's



The Challenge

25%

From SEND groups meet the
standard 5 A-Cs

The Opportunity

1 out of 3

UK employers regard essential skills as more important than academic achievements

2 out of 3

of employers reject young people because they are unable to articulate their skills

Workskills Kingston Pilot



Create a badge using AI


Describe the badge you'd like. A new one will be automatically created for this provider.

⚠ This is an experimental feature preview!

Your instructions*

0 / 500

CANCEL CREATE BADGE





62

SEND
students recognised



97%

Claim Rate



“...remarkable
positive
transformation
among our students
and staff alike
Maria Luke





Badges have ignited a sense of purpose and determination among students. **Eireann Brooks**



Badges have made sessions more formal and achievements easier to describe. **Sharon Pratt**



WorkSkills
Kingston

62

SEND students supported

124

SEND related badges issued
- 97.1% claim rate

94

Kingston school careers advice badges
issued

7

Providers issuing badges



377

quality badges issued
(DfE target for Pilot Phase was 200)



298

residents have claimed their badges -
with an impressive 79% claim rate



134

DWP-JCP 18 to 24 years old customers
received a badge



134

employers attended events
and webinars



5,456

unique visits to WSK Community page



44

Employability badges created



17

priority sector local employers engaged



11

UK Local Authority Partners



Home

Discover

Map

Login




Belfast
City Council



TEES VALLEY
COMBINED
AUTHORITY



City of
BRADFORD
METROPOLITAN DISTRICT COUNCIL



Leeds
CITY COUNCIL



CAMBRIDGE
CITY COUNCIL



WorkSkills
Kingston



SOUTHAMPTON
CITY COUNCIL

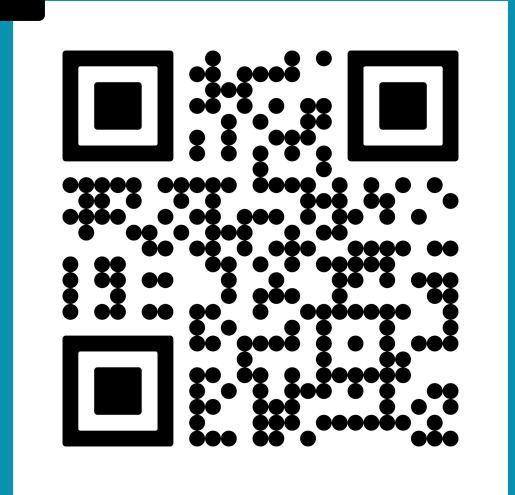


Looking to
the future

Thank you

Tim@navigatr.org

navigatr.org



NAVIGATR 

Beispiele aus Polen



odznaka+

Odznaka+: Poland's first digital badge application

Poland's first application for issuing and earning digital badges has been developed. Odznaka+, created by experts from the Institute of Educational Research (IBE), is already in the testing phase.

Digital credentials for skills are growing in importance worldwide, with systems that describe them well, give them a universal, international character, and provide quality guarantees. A pan-European solution of this type is the Europass Digital Credentials Infrastructure (EDCI), which enables the issuance of authentic and

The Educational Research Institute, a research arm of the Minister of Education and Science, has developed an innovative tool – the Odznaka+ application which can be used to issue, acquire, collect and share digital badges.

Microcredentials – pilot of a new solution supporting lifelong learning.



Programme

European Funds for Social
Development



Project implementation dates

01.10.2023 - 30.09.2026



Monitoring Committee

Ministry of Development Funds
and Regional Policy



Priority

Priority V - Social innovations



Main goal:

To verify the usefulness of microcredentials for developing skills in accordance with the concept of lifelong learning, as well as to develop the process of their awarding and collection.

Estimated budget:

5 700 000 €

Target groups

The project is primarily targeted to groups active in developing ICT skills

- formal education institutions, especially higher education institutions, which offer adults non-formal education and the ability to verify competences acquired through informal learning
- institutions outside of formal education supporting the lifelong learning of adults, especially:
 - employers seeking workers with specific skills,
 - training firms,
 - recruitment agencies,
 - industry organisations and Sector Skills Councils,
 - employees,
 - young people entering the labour market, e.g., students in their last year of studies, interns



Standard Open Badges
Odznaka+ }

Microcredentials }



Michał Nowakowski · 1st

- ◆ Lider projektu w Instytucie Badań Edukacyjnych
- ◆ Mikroposwiadczenia ◆ Microcredentials ◆ Open Badges
- ◆ Odznaka+ ◆ Trener

Warsaw, Mazowieckie, Poland · [Contact info](#)

[500+ connections](#)



Instytut Badań
Edukacyjnych

odznaka+ IBE INSTYTUT BADAŃ EDUKACYJNYCH

24.06 - Podębice	10.07 - Pogorzelica
1.07 - Ostrowo	11.07 - Pustkowo
2.07 - Kuźnica	12.07 - Niechorze
4.07 - Ustka	13.07 - Rewal
5.07 - Dziwnów	14.07 - Trzęsacz
6.07 - Dziwnówek	16.07 - Chorzów
7.07 - Łukęcin	29-30.07 - Łódź
8.07 - Międzywodzie	17.09 - Bydgoszcz
9.07 - Pobierowo	

ODZNAĆ SIĘ W WAKACJE



Michał Nowakowski • 1st
 ♦ Lider projektu w Instytucie Badań Edukac...
 9mo • Edited • 🌐



Spotkajmy się na trasie! 😊 W te wakacje ruszamy z intensywnym programem promocji cyfrowych poświadczeń w aplikacji **#OdnakaPlus**. Zobaczcie, gdzie będziecie mogli zdobyć wakacyjne odznaki 😊

📌 24 czerwca, Bieg i Spacer o Puchar Białego Lwa i Nocne Zwiedzanie ZOO Borysew

📌 1-14 lipca, Plażowe Mistrzostwa Budowniczych

📌 16 lipca, Diamentowa Liga Chorzów 2023 - Memoriał Skolimowskiej

📌 29-30 lipca, 600 urodziny Łodzi

...see more

[See translation](#)

👍❤️🌐 41

4 comments • 2 reposts

👍 Like 💬 Comment 🔄 Repost 📧 Send



Add a comment... 😊 📧

Most relevant ▾



Cieszymy się, że jesteście z nami w pilotażu odznaka+!

CODEMY

odznaka+ IBE INSTYTUT BADAŃ EDUKACYJNYCH



Zusammengestellt von Prof. Dr. Ilona Buchem
Berliner Hochschule für Technik

<https://www.linkedin.com/in/ibuchem/>

